



KONTAKT



Kath. Pfarrgemeinden St. Kornelius Kornelimünster und St. Brigida Venwegen
41. Jahrgang März / April / Mai 2025 Heft 195



Inhalt

2 Inhalt, Bildnachweis, Impressum	23 Venwegen: Pfarrfest
3 Gedanken	24 Gottesdienstordnung Karwoche/Ostern
4 Rückblick: Weihnachtsmarkt K'münster	26 Kinder-Fastenaktion
5 Rückblick: Krippenweg Kornelimünster	Kinderseiten: Karsamstag
7 Rückblick: Sternsinger Kornelimünster	29 Buchtipps
8 Rückblick: Mariä Lichtmess	30 Porträt: Matthias Jungemann
Prozessionen im Klauserwald	32 Neues aus der kfd
9 Kurz notiert: Termine	33 Weltgebetstag der Frauen
10 Kirchenmusik in der Fastenzeit	34 kfd: Buchpräsentation
11 Caritas-News	Aus der Evangelischen Gemeinde
15 Venwegen: Vandalismus an der	36 Offene Bergkirche
Gedankenschleife	37 Hospizgruppe Kornelimünster
18 Venwegen: Brigidafest 2025	38 Krankenkommunion
19 Venwegen: Sternsinger 2025	Heimat- und Eifelverein Kornelimünster
20 Venwegen: Kirche als Dritter Ort	40 Begegnungszentrum
Seniorenheim Haus Maria im Venn	44 Geburtstage, Verstorben, Getauft
21 Venwegen: Frauen-Flohmarkt	47 Erreichbarkeit
22 Venwegen: Frühjahrsputz	48 Gottesdienstzeiten, Anschriften

Bildnachweis: Titel: Elisabeth Voßkötter; S. 3: Bistum Aachen; S. 4: Stephanie Berrer; S. 5-6: Stephanie Berrer, Dorothee Siemons; S. 7: Stephanie Berrer; S. 8: Theresa Richenhagen; S. 15-18: Nicole Schweitzer, Berthold Strauch; S. 19: Petra Reiß; S. 21: Rebecca Trautmann; S. 25: Pablo Heimplatz auf unsplash.com; S. 27: Marco Schüller; S. 31: Eli Jungemann; S. 33: World Day of Prayer International Committee, Inc.; S. 36: Renate Dröner; S. 37: Stefanie Sevenich; S. 38: Markus Weinländer in pfarrbriefservice.de; S. 42-43: Anja Hasenberg.

Redaktionsschluss für den nächsten KONTAKT: Mo, 04.08. 2025

IMPRESSUM

Herausgeber des Gemeindebriefs KONTAKT:
Pfarrgemeinden St. Kornelius, Kornelimünster
und St. Brigida, Venwegen.
Benediktusplatz 11, 52076 Aachen, Tel. 02408/5994102,
presse@himmelsleiter.de.

Auflage: 2000

Redaktion:
Stephanie Berrer, Thomas Breuer, Alexander Schüller,
Stephanie und Michael Schüller, Brigitte Wagemann.

Wir freuen uns, wenn Sie uns mit Artikeln zu Themen rund um St. Kornelius und St. Brigida unterstützen. Sie können unsere Arbeit dadurch erleichtern, dass Sie in Ihren Artikeln geschlechtergerechte Formulierungen im Sinne der Schrägstrichlösung (Autoren/innen) verwenden.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Dachs
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung sein

**Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Schwestern und Brüder!**

In den ersten Monaten eines neuen Jahres kommt oft die Frage auf: Welche Veränderungen bringt das neue Jahr mit sich? Und wie gehe ich damit um?

Der Winter zieht sich noch hin, und doch spüren wir bereits den Hauch des Frühlings in der Luft. Diese Übergangszeit ist eine Einladung, nicht nur über die Jahreszeiten, sondern auch über uns selbst nachzudenken.

Januar und Februar bringen mit ihren grauen und kalten Tagen eine gewisse Schwere mit sich. Und doch birgt gerade diese Zeit die Chance, innezuhalten und zu reflektieren. Was haben wir im vergangenen Jahr gelernt? Welche Wünsche und Ziele tragen wir in uns?

In den letzten Jahren haben uns viele äußere Ereignisse – sei es in der Gesellschaft, in der Kirche oder in unseren persönlichen Leben – tief bewegt und verändert. Doch wie gehen wir mit all diesen Erfahrungen um? Lassen wir uns von der Hoffnung leiten oder bleiben wir in der Verunsicherung hängen? Vielleicht ist dies der Moment, in dem wir erkennen können, dass Hoffnung uns auch durch diese Übergangszeit tragen kann. Daran erinnert uns Papst Franziskus mit dem für 2025 ausgerufenen Heiligen Jahr unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“.



Lassen Sie uns gemeinsam nach vorne schauen! Denn jede neue Zeit bringt nicht nur Herausforderungen, sondern auch neue Chancen. Suchen wir die Gelegenheiten, die uns verbinden, und entdecken wir die Kraft des Glaubens, um unsere Wege mit Hoffnung und Liebe zu gehen.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für ein gutes und gesegnetes Jahr 2025,

Ihr Propst und Pastor

Andreas Möhlig

Weihnachtsmarkt 2024

Am ersten Adventwochenende 2024 fand wieder unser traditioneller, nicht-kommerzieller Weihnachtsmarkt statt, organisiert und durchgeführt von der Propsteipfarre St. Kornelius und den Ortsvereinen von Kornelimünster.

Bei schönstem Winterwetter mit kalten Temperaturen und Sonnenschein trafen sich Jung und Alt auf dem Vorplatz des Kunsthauses NRW, wo an Ständen und Zelten für das leibliche Wohl gesorgt war und Bücher, Dekoratives, Kulinarisches und mehr zum Verkauf angeboten wurden. Es war viel Raum für nette Gespräche, gemeinsames Singen und Musizieren, und sogar der Nikolaus fand den Weg zu uns und nahm sich Zeit für die Kinder.



Beim „Flötenmärchen“ tauchten die Kinder in die Welt der Magie ein und konnten ihre Kreativität am Basteltisch ausleben.



Erstmals stand uns auch im Haupthaus des Kunsthauses NRW das beheizte „Studio“ zur Verfügung, wo die Cafeteria zum Schlemmen, Verweilen und Aufwärmen einlud.

Ein großer Dank geht an das Team des Kunsthauses NRW für die Ermöglichung und alle Helferinnen und Helfer, die durch Spenden, Backen, Kochen, Basteln, Handarbeiten, Organisieren, Sammeln, Schleppen, Musizieren, Kreativsein, Sich-Zur-Verfügung-Stellen und vieles mehr einen Beitrag zum Gelingen der für unseren Ort so wichtigen Veranstaltung geleistet haben!

Der Reinerlös, der jetzt an die Pfarre und die teilnehmenden Vereine für die Jugendarbeit verteilt werden kann, beträgt sage und schreibe die Rekordsumme von 9949,29 €.

*Für das Weihnachtsmarkt-Team St. Kornelius
Jochen Vecqueray und Veronika Rütters-Kreiten*

Krippe im Nazarener Stil

Die Krippe in der Propsteikirche St. Kornelius ist ein eindrucksvolles Beispiel christlicher Handwerkskunst. Die historischen Gipsfiguren (H.J.D. Deposé 1909 der Gebrüder Delin, Paris) im Nazarener Stil, die die Krippe schmücken, wurden in den letzten Jahren detailgetreu restauriert. Nun erstrahlen sie wieder im ursprünglichen Glanz.



Die Krippenlandschaft, die vor dem Benediktusaltar aufgebaut ist, wurde mit besonderer Sorgfalt gestaltet. Tannenbäume, Moos und Wurzeln stammen aus dem nahegelegenen Klausur Wäldchen und verleihen der Szene eine lebendige Atmosphäre. Wobei bis

Weihnachten wöchentlich wechselnden Figuren neue Aspekte der Weihnachtsgeschichte ins Zentrum rückten.

Stephanie Berrer

Spannende Erlebnisse am Krippenweg Kornelimünster 2025

Der **Weg zur KRIPPE** findet immer **mitten im Leben** statt. Einige bemerkenswerte Erlebnisse möchte ich berichten, um unser Wahrnehmen zu weiten für wohlthuende Gemeinschaft hier und heute!

Zweimal **Vandalismus** in der Marienkapelle am Benediktinerkloster in der Adventzeit 2024: Wir suchen nach einer Antwort: zum Schutz vor Gefahr wird kein großer Weihnachtsbaum aufgestellt; **die Türen bleiben für Besuchende aber offen!** Die Botschaft der Geburt Jesu scheint verloren gegangen zwischen den Zerstörungen des Ortes.



Trotzdem: Gedanken zur Weihnacht und zum Frieden finden sich an den Wänden der Kapelle und ein Korb mit „Wegzehrung für Menschen in Not und Armut“ bietet Versöhnendes an. – DIE SCHÖNSTE ANTWORT geben die vielen kleinen KERZEN, die so viele Wandernde täglich in der Kapelle leuchten ließen und so die Friedenshoffnung stärken!

RÜCKBLICK: KRIPPEN

Ein **Kaffee-Kränzchen** für die Krippenbauer der Antoniuskapelle: Eine aufmerksame ältere Dame aus Kornelimünster besucht seit einigen Jahren mit selbstgebackenem Kuchen und gutem Kaffee am 3. Samstag im Advent die Krippenbauer in der Antoniuskapelle und teilt mit ihnen die Freude an deren kreativen Gestaltungsideen der Krippe. Schöner kann nicht DANKE gesagt werden!

Eine **Schüler/innen-Krippe** in der Bergkirche – eine ganz wunderbare, neue Bereicherung für Kornelimünster: Schüler/innen der Gutenberg-Schule in Stolberg haben über Jahre hinweg die Krippendarstellung erarbeitet und ihre Aufmerksamkeit für das Weihnachtsgeschehen in erfrischender Kreativität zum Ausdruck gebracht. Die liebevolle Gestaltung der Figuren und die ausdrucksstarken Gesichter begeistern uns als Betrachtende. DANKE an die Gestalter/innen und an Familie Vecqueray für die vermittelnde Initiative.



Viele treue Unterstützende unseres Krippenweges packten wieder zuverlässig an, um auch die Orte in der Klausur Kapelle, der Propsteikirche, am Marienstock am Wilburgpfad, in der Benediktinerabtei und der Evangelischen Kirche mit Krippendarstellungen, Friedenslicht und konstanter Pflege einladend zu gestalten. Unser Kreis der Mitwirkenden aller Altersstufen hat sich sogar erweitert. **GANZ HERZLICHEN DANK an ALLE Mitwirkenden!!!**

Danke sagen auch ca. 4000 LICHTER, die dieses Jahr an den acht Krippen von vielen Menschen in stiller Andacht entzündet wurden.

Im Gästebuch in der Antoniuskapelle stehen **viele herzliche Wünsche von Erwachsenen, vielen Kindern und Besuchgruppen**: „Frohe Weihnachten! Möge der Gott mit uns sein.“ – Wünsche und Gebete um Frieden, Gesundheit, guten Segen und Geborgensein für 2025!

Zu lesen ist auch **ein vielstimmiger DANK für einen „ruhigen, friedlichen Ort“**, einen herzlichen Empfang, viele wunderschöne Entdeckungen, magische – bezaubernde Atmosphäre, Danke für „liebevoll gestaltungen und Arbeit“ – „toll, für jeden zugänglich“ – „Ihr habt uns ein Lächeln ins Gesicht gezaubert!“ – „Wir kommen immer gerne wieder!“



Es gibt bestimmt noch mehr spannende Berichte vom Weg – schreibt mir/uns gerne!

Pfarrerrat Kornelimünster, Dorothee Siemons
pfarrerrat.st-kornelius@himmelsleiter.de

Sternsingeraktion in Kornelimünster: Ein voller Erfolg

Auch in diesem Jahr zogen die Sternsinger durch Kornelimünster, um den Segen „Christus mansionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus) in die Haushalte zu bringen und Spenden für den guten Zweck zu sammeln. Insgesamt 63 kleine Könige und Königinnen waren seit dem feierlichen Aussendungsgottesdienst am 2. Januar unterwegs. Bei teils stürmischem Wetter, Regen und Schnee bewiesen sie Ausdauer und Einsatzbereitschaft, um an den Haustüren zu klingeln und die frohe Botschaft und den Segen zu überbringen.

Die diesjährige Sammelaktion stand unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ und machte auf die Bedeutung von Kinderschutz und sicheren Lebensbedingungen für Kinder aufmerksam.



Am Sonntag, dem 12. Januar, bedankte sich die Gemeinde bei den engagierten Sternsängern, ihren Betreuern und den Organisatoren. Zum Abschluss wurden die kleinen Könige und Königinnen im „Paradies“ mit frischen Waffeln überrascht – ein herzliches Dankeschön für ihren großartigen Einsatz.

Das beeindruckende Ergebnis: Die Sternsinger sammelten insgesamt 7095 Euro. Ein großes Dankeschön gilt allen, die durch ihre Spende oder ihren Einsatz zu diesem Erfolg beigetragen haben!

Stephanie Berrer

Mariä Lichtmess

Am 2. Februar wurde unter anderem in der Propsteikirche St. Kornelius das Fest Mariä Lichtmess gefeiert, das traditionell das Ende der Weihnachtszeit markiert. Es ist ein christliches Fest, das an die biblische Darstellung Jesu im Tempel erinnert. Laut jüdischem Gesetz mussten die Eltern ihren erstgeborenen Sohn 40 Tage nach dessen Geburt in den Tempel bringen und reinigen lassen. Dort begegnete Maria und Josef der greise Simeon, der Jesus als das „Licht der Welt“ erkannte – daher der Name „Lichtmess“.



Auch wenn der Blasius-Segen strenggenommen erst am 3. Februar ausgeteilt wird, spendete Pfarrer Andreas Möhlig den Segen am Sonntag gleich mit. Der heilige Blasius, Bischof von Sebaste im 3. Jahrhundert, wird als Schutzpatron gegen Halskrankheiten verehrt. Der Überlieferung nach rettete er einen Jungen, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte, durch sein Gebet.

Stephanie Berrer

Prozessionen im Klauserwald

Die Sieben Schmerzen Mariens - eine besondere Andacht

Im idyllischen Klauserwald bei Kornelimünster befinden sich die eindrucksvollen Bildstöcke, die den „Sieben Schmerzen Mariens“ gewidmet sind. Diese Andacht hat eine lange Tradition und zieht Gläubige an, die sich mit dem Leid und der Hingabe Mariens verbunden fühlen. Die Andacht umfasst die folgenden Stationen:

- Die Weissagung des Simeon
- Die Flucht nach Ägypten
- Die Suche nach dem Kind
- Die Begegnung am Kreuzweg
- Der tote Jesus am Kreuz
- Der tote Jesus ruhend im Schoße Mariens
- Die Grablegung Jesu



Jeder Schmerz erinnert an die tiefe Verbundenheit Marias mit dem Leiden ihres Sohnes und lädt die Gläubigen ein, Trost und Kraft im Glauben zu finden.

Die Prozessionen zu den Sieben Schmerzen Mariens finden jeweils mittwochs an folgenden Tagen statt: **12. März / 19. März / 26. März / 2. April / 9. April.**

Treffpunkt ist der Eingang zur Klause (Klauser Str. 37 in Kornelimünster). Die Prozession beginnt jeweils um **15:00 Uhr** und dauert circa eine Stunde, unter Führung von Mathilde Braunleder und Marita Körfer. Bitte achten Sie auf festes Schuhwerk. Bei schlechtem Wetter fällt die Prozession aus.

Stephanie Berrer

Kurz notiert: Termine



05. März	Mittwoch	Aschermittwoch
07. März	Freitag	Weltgebetstag (Seite 33), 17:00 Gottesdienst in St. Kornelius
12. März	Mittwoch	15:00 Uhr Prozession zu den Sieben Schmerzen Mariens (Seite 8)
14. März	Freitag	18:00 Uhr Vortrag über historische Gebäude in Kornelimünster (Seite 38)
19. März	Mittwoch	15:00 Uhr Prozession zu den Sieben Schmerzen Mariens (Seite 8)
22. März	Samstag	11:00-15:00 Uhr Austauschtreffen aller in der Caritasarbeit Aktiven unserer GdG im Pfarrheim Oberforstbach (Seite 13)
23. März	Sonntag	17:00 Uhr Orgelkonzert in St. Kornelius (Seite 10)
25. März	Dienstag	20:00 Uhr Mitgliederversammlung des Fördervereins St. Kornelius im Paradies, Raum Rose
26. März	Mittwoch	15:00 Uhr Prozession zu den Sieben Schmerzen Mariens (Seite 8)
30. März	Sonntag	17:30 Uhr Evensong in der Abteikirche (Seite 10)
01. April	Dienstag	20:00 Uhr Korneliusforum im Paradies, Buchpräsentation (Seite 34)
02. April	Mittwoch	15:00 Uhr Prozession zu den Sieben Schmerzen Mariens (Seite 8)
05.-11. April	Samstag bis Freitag	3. Venwegener Frühjahrsputz im Rahmen der Kupferstädter Kehrwoche (Seite 22)
06. April	Sonntag	15:00-18:00 Uhr Frauen-Flohmarkt im Pfarrheim St. Brigida (Seite 21)
09. April	Mittwoch	15:00 Uhr Prozession zu den Sieben Schmerzen Mariens (Seite 8)
10. April	Donnerstag	19:00 Uhr Gottesdienst mit Laib und Seele im ev. Gemeindezentrum Kornelimünster
25. Mai	Sonntag	17:30 Uhr Evensong in der Abteikirche (Seite 10)
29. Mai	Donnerstag	Christi Himmelfahrt
31. Mai	Samstag	14:00 Uhr Geben-Nehmen-Tag der ev. Gemeinde (Seite 35)

Kirchenmusikalisches Programm für die Fastenzeit

1. Fastensonntag - 09.03.2025

11.00 Uhr Hl. Messe in St. Kornelius mit „Offenem Singen“:

Ein spontaner Gemeindechor trifft sich zur Probe ab 09:45 Uhr in der Kirche.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

2. Fastensonntag - 16.03.2025

11.00 Uhr Hl. Messe in St. Kornelius mit Choralschola und Kantorengesang

3. Fastensonntag - 23.03.2025

17.00 Uhr Orgelkonzert in St. Kornelius mit Stephanie Borkenfeld-Müllers im Rahmen der Reihe „Bach total“

4. Fastensonntag - 30.03.2025

17.30 Uhr Evensong in der Benediktinerabtei mit der Kantorei Kornelimünster, Leitung: Klara Rücker, Orgel: Peter Schulz, Geistliches Wort: Sabine Lange

5. Fastensonntag - 06.04.2025

17.00 Uhr Konzert in St. Kornelius

„Seht, der Mensch!“ – Musik und Wort zum Passionssonntag mit Klara Rücker (Orgel) und Propst Dr. Andreas Möhlig (Texte)

Sonntag – 25.05.2025

17.30 Uhr Evensong in der Benediktinerabtei mit dem Ensemble Con Anima, Leitung: Katja Henkes-Rolle, Orgel: Peter Schulz

BACH – TOTAL

Unter diesem Motto findet ein besonderes ökumenisches, kirchenmusikalisches Projekt im Bistum Aachen und den flächendeckend entsprechenden Kirchenkreisen der evangelischen Landeskirche im Rheinland statt. Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker beider Konfessionen führen im Zeitraum vom 26. Januar bis zum 4. April 2025 das gesamte Orgelwerk Johann Sebastian Bachs auf. Anlass dieses musikalischen Kraftaktes ist das Bach-Jubiläum anlässlich seines 275. Todestages, der sich am 28. Juli jährt. Die Kompositionen Johann Sebastian, die hinsichtlich ihrer technischen Herausforderungen und theologischen Ausdrucksstärke zeitlos zur Blüte der Orgelmusik zählen, werden in 17 Konzerten an verschiedenen Orten auf



Evangelische Kirche im Kleeblatt
die Kirchenkreise Aachen, Jülich, Gladbach-Nieuk - Forst, Vervin

Bach
TOTAL
Das gesamte
Orgelwerk

Sonntag | 23. März 2025
17:00 Uhr
St. Kornelius Aachen-Kornelimünster

Musik im Jahreskreis

Orgel Stephanie Borkenfeld-Müllers



dem Gebiet des Bistums Aachen zu erleben sein – von der Eifel über Aachen und Düren bis nach Mönchengladbach, Heinsberg und Krefeld. Als Besonderheit werden die Veranstaltungen von zwei Kinderkonzerten rund um den berühmten Thomaskantor eingerahmt.

Weitere Informationen zu diesem außergewöhnlichen musikalischen Projekt und das genaue Programm der Konzerte finden Sie auf der Kirchenmusik Homepage des Bistums Aachen www.kirchenmusik-im-bistum-aachen.de.

Fr, 07.03. Finkenbergrkirche Stolberg Misun Kim-Antensteiner

So, 09.03. Basilika Steinfeld Gunter Antensteiner

Fr, 14.03. Dom Aachen Michael Hoppe

So, 16.03. St. Nikolaus Schleiden-Gemünd Andreas Warler

Fr, 21.03. St. Anna Düren Max Deisenroth

So, 23.03. St. Kornelius Kornelimünster Stefanie Borkenfeld-Müllers

Fr, 28.03. Ev. Hauptkirche Mönchengladbach-Rheydt Pascal Salzmann

So, 30.03. Paterskirche Kempen Ute Gremmel-Geuchen

Fr, 04.04. St. Cornelius Dülken (Kinderkonzert) Giovanni Solinas & Niklas Piel

Caritas-News

Menschen, die sich gerne caritativ betätigen möchten, sind immer herzlich willkommen!

Fragen Sie dazu gerne in den Pfarreien nach oder schreiben Sie eine Mail an: gemeindec Caritas@gdg-himmelsleiter.de



Stadtteilkonferenz Kornelimünster/Walheim:

Wie schon im letzten Kontakt angekündigt, kann im Frühjahr das Projekt „Netzwerk 60+“ im Stadtbezirk Aachen-Kornelimünster/Walheim starten.

Leider ist es nicht möglich, alle Menschen ab 60 Jahren persönlich anzuschreiben.

Deshalb finden Sie im Folgenden die Einladung zur Netzwerkgründung mit der Bitte, diese an Interessierte weiter zu geben.

Veronika Rütters-Kreiten

**Netzwerk 60 +
Allein war gestern! Gemeinsam ist jetzt!**

**Einladung
zur Vernetzungs-Veranstaltung
an alle Menschen im Münsterländchen um und über 60
am 07.04.2025, 18.00 - 20.00 Uhr
im INDA-Gymnasium in Kornelimünster**

Was wollten Sie schon seit Langem gerne mal zusammen mit anderen Leuten hier aus unserer Gegend machen? Vielleicht wandern? Oder Karten spielen? Oder ins Kino gehen? Oder Rezepte ausprobieren? Oder musizieren? Oder...

Doch wo findet man die Menschen, welche die gleichen Interessen teilen?

Dazu gibt es jetzt die Gelegenheit: das große „Netzwerk 60+“-Treffen am 07.04.2025.

In ein paar moderierten Schritten können Sie Menschen aus dem Münsterländchen mit ähnlichen Ideen zur Freizeitgestaltung kennenlernen und, wenn es für Sie passt, auch miteinander Verabredungen treffen.

Es geht nicht um eine Vereinsbildung oder Ähnliches, sondern um eine Vernetzung von Privatpersonen, die ihre Vorhaben und Termine miteinander ausmachen.

Wenn Leute aus Ihrem Bekanntenkreis mit 60 Jahren+ noch nichts davon mitbekommen haben - bringen Sie sie einfach zum Treffen am 07.04.2025, 18:00 Uhr mit!

Hier noch ein wenig zur Vorgeschichte der Netzwerk-Idee:

Nach der erfolgreichen Gründung eines ähnlichen Netzwerkes in Roetgen/Rott 2018/19 gab es aus verschiedenen Orten des Stadtteils Kornelimünster/Walheim Anfragen, ob so etwas nicht auch bei uns möglich wäre. Doch nach ersten Gesprächen mit der damaligen Bezirksamtsleitung kam die Corona-Epidemie dazwischen. Ende 2023 wurde dann ein neuer Anlauf gestartet.

Nachdem die Stadtteilkonferenz Kornelimünster/Walheim das Projekt Netzwerk 60+ im Frühjahr 2024 als einen nachhaltigen und zukunftsorientierten Ansatz gegen Alterseinsamkeit bewertet und dessen Durchführung zugestimmt hatte und die Anschubfinanzierung durch den Aachener Stadtteilstiftungsabende ab Ende 2024 gesichert ist, kann das Projekt jetzt beginnen. Unterstützt wird es durch den Bezirksbürgermeister und die Gemeindecaritas an der Himmelsleiter.

Kontakt: Veronika Rütters-Kreiten (Gemeindecaritas an der Himmelsleiter)
Mail: Netzwerk60plus@gmail.com

Pastoraler Raum Aachen-Kornelimünster/Roetgen
Ausschuss für Caritasarbeit

KATHOLISCHE
KIRCHE
an der
HIMMELS
LEITER



An die Interessierten und Engagierten
in der caritativen Arbeit vor Ort in den Gemeinden
an der Himmelsleiter

Februar 2025

Liebe engagierte Mitmenschen in den Gemeinden unseres Pastoralen Raumes,
viele von Ihnen setzen sich in Ihren Gemeinden für andere Menschen ein, manche
möchten vielleicht gern etwas tun für und mit Leuten in ihrem Umfeld - in der
Seniorenarbeit, mit Kindern, Flüchtlingen, in Besuchsdiensten und anderen Feldern der
Gemeindecaritas in unserem Pastoralen Raum.

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Treffen, wo wir uns austauschen und die
Erfahrungen der anderen kennenlernen können.

Herr Dr. Etheber vom Caritasverband Aachen wird mit uns zu Beginn über das Thema
„Dienst am Menschen – Grundaufgabe christlicher Gemeinde“ sprechen, dann wollen
wir in kleinen Gruppen miteinander ins Gespräch kommen zu den Feldern, in denen Sie
sich engagieren oder für die Sie sich interessieren, z.B. zu Besuchsdiensten, zur Arbeit
in Krankenbegleitung und Hospizgruppen, zu Altenarbeit, zu Flüchtlingsarbeit, zu
Familienunterstützung u.a....

Wir laden Sie also alle herzlich ein zum Austausch-Treffen

am 22.03.2025, 11-15 Uhr

im Pfarrheim Oberforstbach, Schwinningstraße 9

Natürlich gibt es an diesem Samstag Mittag auch etwas zu essen und zu trinken und,
so hoffen wir, viele gute Gespräche und Anregungen...

Es wäre schön, wenn Sie dabei sein könnten. Wenn Sie noch Informationen haben
wollen, sprechen Sie doch bitte die Vertreterin/den Vertreter Ihrer Gemeinde im
Caritas-Ausschuss an und kontaktieren Sie uns über die unten angegebene Adresse.

Wir freuen uns besonders, wenn Sie sich auf diesem Wege anmelden.

Mit freundlichen Grüßen

Caritas-Ausschuss des Pastoralen Raumes Aachen-Kornelimünster/Roetgen

Kontakt: Veronika Rütters-Kreiten, gemeindecaritas@gdg-himmelsleiter.de
Tel.: 0160-90868860

Einladung

zum Austauschtreffen für Interessierte und Engagierte
in der caritativen Arbeit der Gemeinden des
Pastoralen Raumes Aachen-Kornelimünster/Roetgen



Miteinander ins Gespräch kommen zu den Feldern, in denen Sie sich engagieren oder für die Sie sich interessieren, z.B. zu Besuchsdiensten, zu Altenarbeit, zur Arbeit in Krankenbegleitung und Hospizgruppen, zu Familienunterstützung, zu Flüchtlingsarbeit, u.a. ...

am 22. 03. 2025, 11 – 15 Uhr

im Pfarrheim Oberforstbach, Schwinningstraße 9

Caritasausschuss des Pastoralen Raumes Aachen-Kornelimünster/Roetgen:
Christina Engels (Oberforstbach), Michaela Körfer (Walheim), Barbara Krause (Krauthausen), Angelika Paßen (Roetgen/Rott), Walburga Radermacher (Schmitthof/Sief), Veronika Rütters-Kreiten (Kornelimünster), Karin Rüttgers (Hahn), Annelie Schumacher (Schleckheim), Anna Wellding (Venwegen)

Kontakt: gemeindecaritas@gdg-himmelsleiter.de

Vandalismus an der Gedankenschleife Venwegen

VENWEGEN/KORNELIMÜNSTER Aufregung kurz vor Weihnachten in der Pfarrgemeinde St. Brigida Venwegen: Es wurde Anzeige erstattet, die Kriminalpolizei ermittelt. Mit dem kleinen Stolberger Stadtteil zeigt sich die gesamte Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) „An der Himmelsleiter“ betroffen, zu der Venwegen gehört: Schmerzliche Vandalismusschäden, gar Zerstörungen sind an der „Gedankenschleife“ zu beklagen.

Im Frühjahr 2023 konnte endlich – nach Rückschlägen in der Coronazeit – eine großartige Gemeinschaftsidee verwirklicht und eingeweiht werden, bei der sich viele Pfarrangehörige ehrenamtlich engagiert hatten. Die Grundidee stammt von der früheren Gemeindefereferentin Cordula Kanera-Neumann. Entscheidende Impulse kamen von Schülerinnen und Schülern der Fachoberschule für Gestaltung im Berufskolleg für Gestaltung und Technik in Aachen. 15 geschichtsträchtige Wegekreuze in und um Venwegen wurden einer „Verjüngungskur“ unterzogen: Sie soll diese christlichen Symbole insbesondere für junge Menschen interessant machen und neue Aufmerksamkeit verschaffen. Erschlossen wurde die Gedankenschleife in Form eines 13 Kilometer langen Rundwanderwegs. Kleine Hinweistafeln zeigen Ortsunkundigen, wie sie gehen müssen. Auf vielen Wanderportalen wird die Gedankenschleife detailliert beschrieben. Im Übrigen auch auf Steintafeln, die Steinbruchbesitzer Peter Stienen aus Aachen-Hahn gefertigt und gestiftet hat – scanbar per QR-Code.

Erkennungszeichen der Gedankenschleife ist eine liegende Acht, die für Unendlichkeit steht – auch eine Idee der Aachener: Sie hatten dieses Symbol an die Lage der Kreuze auf einer Karte angelehnt. Eine aufwendig gestaltete 52-seitige kostenlose Broschüre mit einer Auflage von 2500 Stück findet immer noch reißenden Absatz. Weitere 1000 Exemplare sind in einer Neuauflage geplant. Das kleine Heft zeigt die Stationen auf und beschreibt sie, inklusive des historischen Kontextes ihrer Entstehung. Von den 15 Kreuzen mussten bereits an fünf Stationen Beschädigungen beklagt werden. Jetzt wird nach Wegen und Finanzmitteln gesucht, um diese Kreuze wieder wie zuvor herzurichten. Für die Erstfinanzierung hat maßgeblich das Bistum Aachen gesorgt.



Helmut Nießen und Bernhard Frings aus Venwegen waren es, die die teils futuristisch wirkenden, auf jeden Fall künstlerisch anspruchsvollen, oft spektakulären Entwürfe vor Ort in die Tat umsetzten. Doch nicht alles, was sich die Fachoberschülerinnen und Fachoberschüler des damaligen Abiturjahrgangs in kreativen Debatten einfallen ließen, konnte in die Realität umgesetzt werden. Manchmal stand auch der Denkmalschutz im

Wege, weil die zuständigen Ämter ihr Veto bei geplanten wahren Hinguckern eingelegt hatten.

Das Kommando zurück galt zum Beispiel auch für das hoch aufragende Missionskreuz am Dorfplatz in Mulartshütte, das pfarrlich zu Venwegen gehört. Fast „seherisch“, aber auf jeden Fall ziemlich passend wurde diese 13. Station der Gedankenschleife unter den Titel „Seelenqual“ gestellt. Hier hatte das Kirchenvorstandsmitglied Nießen dem Schülerentwurf entsprechend aus Spiegeln geschnittene Dreiecke so um den Korpus angeordnet, dass darauf scheinendes Sonnenlicht zu interessanten Reflexionen führte, zu einem Strahlenkranz rund um die Christusfigur.

Die Spiegelscherben sollten „den Schmerz, aber auch die Hoffnung durch das Licht der Sonne symbolisieren, das die Scherben zum Leuchten bringt“. So beschrieben Ally Böckem, Dilara Cukur, Laura Lumpe und Michelle Kwotschek ihre Gedanken dazu. Nach dem amtlich nach unten gezeigten Daumen löste Nießen die Scherben wieder von dem aus dem Jahre 1908 stammenden Steinkreuz mit der Aufschrift „Mein Jesus Barmherzigkeit“ – rückstandslos, er hatte einen Spezialkleber verwendet.

Auf halbem Wege zwischen Venwegen und Mulartshütte, in einer Kurve am Rande der Verbindungsstraße, traf die zerstörerische rohe Gewalt der noch unbekannteren Kreuzschänder eine auffällig gestaltete Kreuzanlage. Ein Trog aus drei Zentimeter dickem Blaustein muss nach Einschätzung von Helmut Nießen „mit einem Hammer bearbeitet worden sein. Sonst bekommt man dieses Material nicht kaputt.“ Das darüber thronende Kreuz blieb glücklicherweise unversehrt.

Schon beim Vorbeifahren ist zu erkennen, dass es fast in allen Farben des Regenbogens strahlt. „Die vielen bunten Farben sollen der Seelen der verstorbenen Pfarrangehörigen aus Mulartshütte gedenken, die ab 1804 ihren Trauerzug zur Pfarre St. Brigida hatten“, sagt Sara Reiners, die den Entwurf mitschuf. Die damalige Prozession führte an dem Kreuz vorbei; hier war die „Übergabestelle“ der Särge an den Venwegener Pfarrer. „Die knalligbunten horizontalen Farben stellen ebenso den Fahrtwind dar und sollen im Wald an der Landstraße gut sichtbar sein und die Ruhe der Natur stören“, ergänzt die junge Frau. Entsprechend passender Titel, den Sara Reiners „ihrem“ Kreuz gab: „Störung“ ...



Besonders ärgert sich Bernhard Frings, ein vielseitig ehrenamtlich engagierter Venwegener, über das fast komplette Abräumen der von ihm errichteten Station „Umwuchert“ auf dem Schnepfenberg, einer Anhöhe Richtung Kornelimünster, auf Aachener Stadtgebiet. Hier hatte er aus Teilen von Fahrrädern, einem Reifen, Waschbecken, Eimer, Kessel und einer Aluminiumschüssel, die den Kopf symbolisieren sollte, und weiteren Gegenständen einen überdimensionalen, liegenden Korpus nachgebildet. Eine Fahrradgabel bildete zum Beispiel die Beine, an deren „Füßen“ steckten Gummistiefel. „Da hat sich wohl ein Schrotthändler vergriffen“, vermutet ein sichtlich frustrierter Frings. Der Entwurf stammt von ihm; er sollte ein Symbol gegen die Umweltverschmutzung sein.



Das Grundstück hatte Hermann Wirtz – der Patriarch der Unternehmerfamilie rund um den Waschmittel- und Körperpflege-Hersteller Dalli, den Parfüm-Produzenten Mäurer & Wirtz sowie den Pharmakonzern Grünenthal in Stolberg war 2023 verstorben – von seinem Privatgelände abgetreten. Er wohnte in dem angrenzenden, einsam gelegenen Haus.

Nicht zu begreifen sind auch die Zerstörungen an dem von ihm 1977 geschaffenen schmiedeeisernen Kreuz mit dem Titel „Seele“ am Treppenaufgang vor der Venwegener Kirche: Hier hat der 80-jährige Kunstschmied Fred Königs, der direkt nebenan wohnt und seine Werkstatt hat, den Korpus nach Entwürfen der Schüler aus Karosserieblech geschnitten. Weitere Vorgabe war, ihn mit speziellem Stahldraht zu umwickeln. Rund 20 Meter ausgeglühter Draht sorgten für eine besondere Elastizität wie bei einer Feder. Daran haben Unbekannte gezogen; sie konnten den Draht allerdings nicht herausreißen. Jetzt muss er aber aufwendig erneuert werden.



Das vierte beschädigte Kreuz steht in Aachen-Hahn. Hier wurde die metallene Infotafel zur Gedankenschleife umgebogen, der Stein rausgerissen. Alle Schäden sollen in Eigenleistung und mit Spenden repariert werden.

Ein Kreuz wurde bereits früher beschädigt: Es steht direkt an der Vennstraße, an der Ecke Zu den Maaren: Im Volksmund heißt es „et Jöpe-Krüz“. Diese Tafel wurde abgerissen, bald darauf wiedergefunden und besser befestigt. „Diese Strahlen sollen das Kreuz in den Vordergrund bringen, da es nichtssagend ist“, betont Celine Brittner, die am Entwurf beteiligt war.



Die Pressestelle der Aachener Polizei bestätigt auf Anfrage den Eingang der am 22. November 2024 erstatteten Anzeige. Sie wurde vom Rendanten der Kirchengemeinde St. Brigida, Siegfried Meyer, gestellt. „Das zuständige Kriminalkommissariat ermittelt wegen gemeinschädlicher Sachbeschädigung“, sagte Stefanie Kutsch, Sprecherin des Präsidiums, seinerzeit auf Anfrage. „Hinweise auf den oder die Täter haben wir im Moment nicht.“

Dabei ist es auch geblieben. Denn wie die Aachener Staatsanwaltschaft aktuell am 28. Januar 2025 mitgeteilt hat, ist das Ermittlungsverfahren inzwischen eingestellt worden. Denn „ein Täter konnte nicht ermittelt werden“, so die Behörde aus dem Aachener Jutizzentrum. „Weitere Nachforschungen versprechen zur Zeit keinen Erfolg“, heißt es weiter. Sollten sich jedoch nachträglich „Ansatzpunkte für die Klärung der Straftat ergeben“, würden die Ermittlungen wieder aufgenommen.

Berthold Strauch

Brigidafest 2025 in Venwegen

Jedes Jahr ist es wieder ein wundervolles Symbol für unsere Dorfgemeinschaft; unser Brigidafest, das dieses Jahr am 09.02.2025 in Venwegen stattgefunden hat. Das Fest unserer Patronin, der Heiligen Brigida, die nicht nur die Patronin von Irland, sondern auch die Beschützerin des Geflügels, der Kühe und des Viehs sowie der Kinder ist und gegen Unglück und Verfolgung steht. Ein unglaublich starkes Bild für unser Dorf und die heutige Zeit. Einmal mehr konnten wir beim Brigidafest erfahren, wie alle Vereine des Dorfes zusammenstehen: Feuerwehr, Karneval, Schützen und Touristenverein, Gemeinde und Freunde kamen an diesem Tag zusammen. Ein bunter Trupp, der im Anschluss an die Messe zu Ehren der Brigida fröhlich im Pfarrheim versammelt war. Danke an alle Helfer und an alle, die sich Zeit nehmen auch in früher Stunde das kleine und große Dreigestirn zu unterstützen und mit den unterschiedlichsten Menschen ins Gespräch zu kommen.

Sternsinger 2025 in Venwegen

Vom 02. bis inklusive 04. Januar 2025 zogen Kinder, Jugendliche und erstmalig auch Erwachsene mit Krone und Umhang als Sternsinger durch Venwegen und Mulartshütte. Das Leitwort lautete in diesem Jahr „ERHEBT EURE STIMME – STERNSINGEN FÜR KINDERRECHTE“.

Insgesamt haben 41 Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene die Aktion unterstützt und gestaltet. Selbst Regen und Kälte hat sie nicht davon abgehalten, teilweise an allen drei Tagen durch den Ort zu ziehen. Nach ihrer Wegstrecke gab es im Pfarrheim Getränke, Hot Dogs und belegte Brötchen. Auch die Bewohner im Altenheim durften wir dieses Jahr wieder besuchen. Das war für uns alle sehr schön. Zum Abschluss der Aktion haben wir am Samstag einen Wortgottesdienst in unserer Pfarrkirche gefeiert. Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für das Engagement und bei den Spendern in Venwegen für ihre Großzügigkeit. Das genaue Spendenergebnis werden wir demnächst veröffentlichen.



Ein herzliches Dankeschön auch an Karola und Helmut Nießen, die uns seit vielen Jahren mit Rat und ganz viel Tat zur Seite stehen.

Bedanken möchte ich mich auch bei Mascha Sieber, Katrin Andres und Stefanie Kirsch, dass sie bereit sind, die Sternsingeraktion ab diesem Jahr verantwortlich mit zu gestalten. Ich freue mich auf die Arbeit im Team mit euch. In unserem Vor treffen haben wir schon viele gute Ideen entwickelt.

Ich freue mich, wenn wir auch nächstes Jahr wieder gemeinsam für die gute Sache unterwegs sind.

Im Namen des Organisationsteams Petra Reiß

St. Brigida Venwegen 2025: Unsere Kirche als Dritter Ort - als Ort der Gemeinschaft

Das Jahr hat mit schnellen Schritten begonnen. Unser buntes Patronatsfest, das wir gemeinsam mit den Vereinen aus Venwegen Anfang Februar feiern, liegt nun schon wieder hinter uns. Aber genauso wichtig wie ein schöner Rückblick auf die besinnliche Adventszeit, das Friedenslicht, die Weihnachtszeit mit einem Weihnachtsweg und einem modernen Krippenspiel oder den Sternsängern, die es zu jedem Haus schaffen, ist ein Ausblick auf die Zeit, die kommt. Neben dem zweiten Frauen-Flohmarkt (am 06.04.), der dritten Venwegener Kehrwoche (05.-11.05.), unserem Pfarrfest (01.06.) oder Erntedank (27.09.) wollen wir dieses Jahr versuchen, unsere geliebte Kirche ein wenig mehr und auch anders zu nutzen. Hierzu gibt es eine Vielzahl an Ideen für die unterschiedlichsten Gruppen. Beginnen werden wir mit einem Nachmittag „Erzähl doch mal!“, bei dem auch wir bestimmt noch das ein oder andere Spannende oder Neue aus der Geschichte und Gemeinschaft unseres Dorfes erfahren werden. Denn wer weiß denn noch, wo die alte Dorfkneipe war oder wer ist noch alles in der heutigen „Alten Schule“ wirklich zur Schule gegangen? Wir hoffen, dass wir viele Geschichten hören und sammeln können, die unser schönes Dorf noch besonderer machen, als es eh schon ist. Weitere Veranstaltungstermine, die unsere Kirche lebendig halten, wird es im Laufe des Jahres geben. Die Themen und Termine werden wie immer über die verschiedenen Kanäle wie Newsletter, Instagram, die Homepage oder im Schaukasten zu finden sein. Wir freuen uns auf ein tolles Jahr mit Euch und Ihr könnt uns gerne schreiben, wenn ihr Ideen oder Wünsche habt.

Rebecca Trautmann und Anna Welling

Das Seniorenheim Haus Maria im Venn sucht nach helfenden Händen!

Wer sich ein Ehrenamt vorstellen kann, indem er einen kleinen Teil seiner Freizeit für einen guten Zweck bereitstellen möchte, ist herzlich willkommen.

Da unsere Einsatzmöglichkeiten sehr vielseitig sind, ist sicher für jeden eine Möglichkeit zur Hilfe dabei.

Interessierte wenden sich bitte über die Zentrale an Frau M. Steffgen unter der Telefonnummer **02408/97500**.

Wir freuen uns auf Sie!



Senioren- und Pflegeheim
Haus Maria im Venn

Frauen - Flohmarkt

Kleidung, Schuhe, Bücher, Deko, Schmuck...
Zeit für einen Sekt und nette Gespräche

- **Wann:**
Sonntag, 06. April 2025 von 15:00 - 18:00 Uhr
- **Wo:**
Pfarrheim St. Brigida, Vennstraße 91, 52224 Stolberg - Venwegen
- **Anmeldung:**
Rebecca Trautmann - 0163 36 43 007



3. Venwegener Frühjahrsputz



Auch in diesem Jahr wollen wir wieder bei der "Kupferstädter Kehrwoche" mitmachen und unser Dorf fit für den Sommer machen!

**Müll gesammelt wird zwischen dem
05.05.2025 - 11.05.2025**

**Handschuhe und Müllsäcke werden
durch die Stadt Stolberg zur Verfügung gestellt.
Ein Container wird an der Alten Schule aufgestellt.**

**Wir freuen uns über viele fleißige Helfer!
Meldet euch bitte bis zum 15.04.25, wenn ihr /
Euer Verein dabei seid unter:**

**0177 6772302 oder
pfarreirat.st-brigida@himmelsleiter.de**



Euer Pfarreirat



SAVE
THE DATE



01
06
25

PFARRFEST
VENWEGEN

NEWSLETTER

der katholischen Kirche an der Himmelsleiter

Regelmäßige Nachrichten, Infos und Veranstaltungshinweise aus Ihren Gemeinden und Gruppen.

Jetzt abonnieren:

gdg-himmelsleiter.de/newsletter



Pastoraler Raum Aachen-Kornelimünster/Roetgen

Gottesdienstordnung 12. April bis 21. April 2025



(Vorabend Palmsonntag bis Ostermontag)

Sa, 12. April		
15:45 Uhr	Tauffeier	St. Bernhard (Friesenrath)
18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Palmweihe	St. Antonius (Rott)
18:00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe	St. Maria (Hahn)
So, 13. April		
08:00 Uhr	Hl. Messe	Benediktinerabtei
09:00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe u. Kinderkirche, Beginn: Marienkapelle, anschl. Prozession	St. Hubertus (Roetgen)
09:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Palmweihe	St. Rochus (Oberforstbach)
09:30 Uhr	Hl. Messe	Seniorenheim Venwegen
10:30 Uhr	Hl. Messe	Benediktinerabtei
11:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Palmweihe	St. Anna (Walheim)
11:00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe, Beginn: Pfarrheim	Christus uns. Einh. (Lichtenb.)
11:00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe und Korneliusblä- sern, Beginn: Kreuz vor dem Pfarrhaus	St. Kornelius (Kornelimünster)
15:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Josef (Schmithof / Sief)
18:15 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Palmweihe Beginn: Kriegerkapelle	St. Bernhard (Friesenrath)
19:00 Uhr	Innehalten	St. Hubertus (Roetgen)
Di, 15. April		
10:00 Uhr	Chrisammesse mit Weihe der Hl. Öle	Hoher Dom zu Aachen
18:00 Uhr	Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit	St. Hubertus (Roetgen)
19:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Kornelius (Kornelimünster), Krypta
Do, 17. April		
Gründonnerstag		
18:00 Uhr	Hl. Messe vom letzten Abendmahl	St. Hubertus (Roetgen)
19:00 Uhr	Hl. Messe vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung	St. Kornelius (Kornelimünster)
20:30 Uhr	Hl. Messe vom letzten Abendmahl	Benediktinerabtei
Fr, 18. April		
Karfreitag		
08:30 Uhr	Schulgottesdienst	Christus uns. Einh. (Lichtenb.)
15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie mit dem Kirchenchor	St. Rochus (Oberforstbach)
15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie mit der Jungen Kantorei	St. Kornelius (Kornelimünster)
15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie	St. Hubertus (Roetgen)

15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie	Benediktinerabtei
15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie	Kreuzberg-Friedenskreuz-Rott
19:00 Uhr	Karfreitagsliturgie	Christus uns. Einh. (Lichtenb.)
19:00 Uhr	Innehalten	St. Hubertus (Roetgen)

Sa, 19. April Karsamstag

19:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier zur Osternacht	Christus uns. Einh. (Lichtenb.)
19:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier zur Osternacht	St. Maria (Hahn)
20:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier zur Osternacht	Hl. Dreifaltigkeit (Schleckheim)
20:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier zur Osternacht	Kreuzberg-Friedenskreuz-Rott
21:00 Uhr	Osternacht mit Projektchor und Korneliusbläsern	St. Kornelius (Kornelimünster)
21:00 Uhr	Osternacht	St. Hubertus (Roetgen)
22:30 Uhr	Osternacht	Benediktinerabtei

Do, 20. April Ostersonntag

08:00 Uhr	Hl. Messe	Benediktinerabtei
09:30 Uhr	Hl. Messe mit dem Kirchenchor	St. Rochus (Oberforstbach)
09:30 Uhr	Hl. Messe	Seniorenheim Venwegen
10:30 Uhr	Hl. Messe	Benediktinerabtei
11:00 Uhr	Hl. Messe Choralhochamt mit Taufe	St. Kornelius (Kornelimünster)
18:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier zum Ostersonntag, anschl. Beisammensein	St. Bernhard (Friesenrath)

Mo, 21. April Ostermontag

08:00 Uhr	Hl. Messe	Benediktinerabtei
09:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Hl. Dreifaltigkeit (Schleckheim)
09:30 Uhr	Hl. Messe mit dem Kirchenchor	St. Josef (Schmithof / Sief)
10:30 Uhr	Hl. Messe	Benediktinerabtei
11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Kornelius (Kornelimünster)
18:00 Uhr	Hl. Messe	St. Anna (Walheim)
19:00 Uhr	Innehalten	St. Hubertus (Roetgen)

Befreit zu neuem Leben

Erlöst und befreit
von Angst
vor der Sinnlosigkeit,
vor der Verlorenheit,
vor dem Tod.

Erlöst und befreit
von Strafe
für unser Versagen,
für unsere Lieblosigkeit,
für unsere Schuld.



Erlöst und befreit
zur Hoffnung
auf Vergebung,
auf Auferstehung,
auf ein neues Leben.

Erlöst und befreit
zur Freude:

Der Tod
– für immer besiegt!

Kinder-Fastenaktion

Hallo Kinder!

In diesem Jahr war ich in Sri Lanka. Dort habe ich Vishalini getroffen, die mit ihrer Familie in einer Siedlung im Hochland, also in den Bergen, lebt. Dort wird ganz viel Tee angebaut. Der Ceylon-Tee. Den trinken viele Erwachsene gerne. Kennt ihr den?



Die Menschen, die den Tee ernten, bekommen leider nur sehr wenig Geld für ihre Arbeit. Und die Siedlungen, in denen sie und viele andere Menschen, wie auch Vishalini, leben, sind in einem sehr schlechten Zustand. Meistens wohnt eine ganze Familie in einem kleinen Reihenhauses mit nur 2 Zimmern. Die Küche und die Toiletten sind nicht in den Häusern, sondern draußen und sie müssen sie sich mit anderen Familien teilen. Ich finde das unfair. Deshalb ist es gut, dass es Organisationen gibt, die sich mit den Menschen im Hochland von Sri Lanka für ein besseres Leben, ein Leben in Würde, einsetzen. Weißt du, was Würde bedeutet?

Mit Vishalini habe ich ein aufregendes Abenteuer erlebt. Wusstet ihr, dass Affen ganz schön gemein sein können? Was genau wir erlebt haben und was es mit der Würde auf sich hat, will ich euch in der Kinderfastenaktion erzählen ...

Euer Rucky Reiselustig

Mehr erfahrt ihr unter: www.kinderfastenaktion.de

Karsamstag: Ein Tag dazwischen – und Du mittendrin

Vor Ostern ist in den Familien immer einiges los. Sicher auch bei dir zu Hause: Vielleicht backt ihr Osterwecken oder Kuchen. Vielleicht müsst ihr auch euer Zimmer aufräumen, damit es zum Fest ordentlich aussieht. Und ganz bestimmt werdet ihr Ostereier färben und etwas Leckeres zu Essen kaufen.

Färben, Backen, Putzen, Einkaufen – in vielen Familien wird all das am Tag vor Ostern erledigt. Denn am Samstag haben viele frei, und die Supermärkte sind geöffnet. Zur Ruhe kommen die Menschen am Samstag vor Ostern deshalb häufig nicht. Es gibt einfach zu viel zu tun. Das ist schade. Denn der Samstag vor Ostern soll eigentlich ein Tag der Ruhe sein. Und ein Tag der Trauer und des Abschieds. Die Menschen nehmen sich Zeit, darüber zu trauern, dass Jesus gestorben ist. Und sie nehmen sich Zeit, sich von allem zu verabschieden, was sie lieben und verloren haben. Der Samstag heißt daher auch stiller Samstag oder Karsamstag. „Kar“ ist ein altes Wort für Trauer, das du bestimmt schon gehört hast. Denn der Karsamstag folgt auf den Karfreitag und beendet die Karwoche.

Während man färbt, backt, putzt und einkauft, kann man nur schwer Abschied nehmen. Dafür braucht man einen ruhigen Platz und viel Zeit zum Nachdenken. Was habe ich in den letzten Wochen verloren? Was vermisse ich?

Auch Rebekka, die zurzeit Jesu, also vor über zweitausend Jahren lebt, ist traurig. Und auch ihre Trauer hat etwas mit einem Verlust zu tun. Hören wir ihr und ihrem Bruder Jonathan einen Augenblick lang zu:



Jonathan: Was sitzt Du denn da so mit herunterhängendem Kopf, Rebekka?

Rebekka: Mir geht es nicht gut. Geh weg. Du kannst mir nicht helfen.

Jonathan: Aber ich bin doch dein Bruder! Ich möchte dir helfen? Vielleicht ist ja alles gar nicht so schlimm.

Rebekka: Da kann keiner helfen.

Jonathan: Das glaube ich nicht. Es gibt immer eine Möglichkeit zu helfen. Also sag schon, warum Du traurig bist.

Rebekka: Ich bin traurig, weil Mama traurig ist. Du weißt, dass sie gestern weinend nach Hause gekommen ist. Ich habe sie gefragt, was los ist, und ...

Jonathan: Ja genau. Was war denn los?

Rebekka: Du erinnerst dich doch an Jesus. Das ist der Mann, den wir vor einigen Tagen gesehen haben, als er auf einem Esel in die Stadt geritten kam. Weißt du noch, wie sehr Mama ihm zugejubelt hat.

Jonathan: Ja, ich erinnere mich. Manche halten ihn für den Sohn Gottes – Mama auch. Ich glaube, sie hat Recht. Denn sie hat mir erzählt, dass er sogar die Tochter eines Mannes namens Jairus von den Toten auferweckt hat. Stell dir vor: Er sprach: „Mädchen, ich sage dir, stehe auf!“ - und sie wurde wieder lebendig.

Rebekka: Und dieser Jesus ist nun tot. Man hat ihn gestern ans Kreuz genagelt. Mama war dabei, als er starb. Sein Tod hat sie so traurig gemacht. Jetzt sei alles verloren, sagt sie, es gebe keine Hoffnung mehr. Jesus ist tot und wird nie, nie wiederkommen.

Jonathan: Das ist ja schrecklich. Er muss sehr gelitten haben. Ist er schon begraben worden?

Rebekka: Ja, Mama will heute Nachmittag zu seinem Grab gehen, um sich in aller Ruhe von ihm zu verabschieden.

Jonathan: Mmh, ich frage mich, ob die Hoffnung wirklich ganz verloren ist. Wer andere vor dem Tod rettet, wird vielleicht selbst vom Tod gerettet werden. Jetzt erinnere ich mich an eine seltsame Geschichte, die mir mein Lehrer erzählt hat. Jesus habe gesagt: „Reißt den Tempel nieder, in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten.“ Er meinte aber

nicht unseren Tempel hier in Jerusalem, erklärte mir mein Lehrer, sondern sich selbst. Seinen Leib. Das Niederreißen und Aufrichten des Tempels ist ein Bild, das sich leicht einprägen lässt. Deshalb hat er sich selbst mit dem Tempel verglichen. Das könnte nun bedeuten, dass Jesus drei Tage tot ist und dann von den Toten auferweckt wird.

Rebekka: Das wäre ja schon morgen. Wenn das stimmt... Ich lauf gleich zu Mama und erzähl ihr davon.

Vor fast zweitausend Jahren haben Menschen wie Rebekkas Mutter um Jesus getrauert. Zum Zeichen der Trauer haben sie oft sogar ihre Kleider zerrissen. Damit wollten sie zum Ausdruck bringen, dass sie jetzt von dem Toten getrennt sind – so getrennt wie die beiden Hälften ihrer zerrissenen Kleider. Die Trauer währte sieben Tage lang. Nachbarn und Freunde hatten in dieser Zeit die Aufgabe, die Trauernden zu trösten. Sie machten ihnen deutlich, dass es Hoffnung gibt: Der Tod ist nicht das Ende.

Der Karsamstag ist ein Tag zwischen Trauer und Hoffnung, Tod und Auferstehung. Es ist der Tag, an dem Jesus tot im Grab lag und von seinen Anhängern beweint wurde. Es ist aber auch der Tag vor Ostern, dem Fest der Auferstehung. Bis heute ist der Karsamstag ein Tag dazwischen. Die Menschen bereiten sich auf Ostern vor, aber es ist noch nicht Ostern. Es finden keine Feiern statt, aber das Osterfest steht in wenigen Stunden bevor.

Eine Idee zur Gestaltung:

Vielleicht weißt du, dass von Gründonnerstag bis zur Osternacht in den Kirchen keine Musik erklingt und auch keine Glocken läuten. Wenn nicht, achte einmal darauf. Du wirst keine Glocken hören. Noch heute erzählt man sich dazu eine kleine Geschichte. Die Glocken fliegen am Gründonnerstag nach Rom. Dort werden sie vom Papst gesegnet. In der Osternacht kehren sie mit der Osterbotschaft zurück. An dieser Geschichte ist wie an allen Geschichten etwas Wahres. Es ist eine Geschichte über das Dazwischen. Ohne Glocken ist es still. Man hat Zeit, nachzudenken. Doch die Glocken sind nicht für immer weg, sie werden wieder läuten und allen Menschen die frohe Botschaft verkünden: Jesus ist auferstanden.

- 1) Zeichne auf ein Arbeitsblatt die Umriss einer Glocke. Schneide diese Glocke aus und klebe sie auf eine Pappe.
- 2) Schreibe in das obere Feld der Glocke, was du zurzeit besonders vermisst. Erläutere auch, warum du es so stark vermisst.
- 3) Gib die Glocke jemandem, den du gerne hast. Bitte sie oder ihn, in das untere Feld etwas zu schreiben, was dich trotz des Verlustes trösten könnte.
- 4) Bitte die Person, dir die Glocke erst an Ostern zurückzugeben. Sie kehrt dann mit einer frohen Botschaft zu dir zurück. In der Zeit bis Ostern aber weißt du, dass jemand an dich denkt und dir helfen möchte.

Alexander Schüller

Buchtipp

Gregor Maria Hoff: Nebel, am Ende. Kriminalroman. 244 S., 13,5 x 21 cm, Echter-Verlag, Würzburg 2024, Preis:14,90 Euro.

Gibt es einen passenden Ort zum Sterben? Wenn man dem Erzähler in Gregor Maria Hoff's neuem Krimi glaubt, dann gibt es diesen Ort. Er liegt am Niederrhein und heißt Dornbusch. Dieses Dornbusch existiert wirklich; es gehört zu Viersen. Doch Hoff's Dornbusch ist ein symbolischer, ein vom Tod bedrohter Ort, an dem eine der Figuren, Melchior, nicht von ungefähr einen virtuellen Friedhof betreibt – eine Welt, wie es im Roman heißt, „die es nicht gibt“. Die Hauptfigur, Kommissar Barth, steht an der Schwelle zu dieser Welt. Nach einer schweren Lungenoperation ist Barth in seine Heimat Dornbusch zurückgekehrt, um im Haus seines Schulfreunds Jacob Beerwein den Tod zu erwarten. Auch mit Jacob, dem Pfarrer, geht es bergab; seine Erinnerungen werden durch eine Demenz vernebelt – wie überhaupt alles im Nebel zu versinken scheint. Als sich der Nebel aber kurzzeitig lichtet, gibt er Entsetzliches preis: einen tot im Baum hängenden Mann. Hat dieser Mann sich selbst getötet, verzweifelt darüber, dass sein Haus den Braunkohlebaggern zum Opfer fallen wird, deren Lärm das Leben im Dorf orchestriert? Oder ist er ermordet worden? Und warum baumelt am selben Baum bald ein weiterer Mann, dessen inneren kleinen Zeh ein geheimnisvoller Buchstabe zierte, den der zeichenkundige Jacob auch am Fuß des ersten Toten entdeckt hatte? Kommissar Barth dringt im Laufe seiner Ermittlungen, bei dem ihm die Freunde, sein ehemaliger Kollege Lameck und die attraktive Rebecca Coenen zur Seite stehen, in eine vom Nebel jahrzehntelangen Schweigens verhüllte Dorf- und Familiengeschichte ein, die ihm auch die eigene Vergangenheit in Erinnerung ruft.

„Nebel, am Ende“ ist der zweite Teil eines Krimi-Triptychons und knüpft an den gleichfalls bei Echter erschienenen Vorgänger „Welt verloren“ an, allerdings ohne dessen Kenntnis vorauszusetzen. Erneut hat Hoff, gebürtiger Viersener und im Hauptberuf Fundamentaltheologe an der Universität Salzburg, einen atmosphärisch dichten, tiefgründigen und klug komponierten Roman geschrieben, mit erkennbarem, aber nicht übertriebenem Lokalkolorit – und einem zentralen Thema: der Erinnerung. Sie ist in diesem empfehlenswerten Roman bedroht, aber auch bleibend, düster, aber auch erhellend. Denn erst als sich der Nebel über der Vergangenheit verzieht, lassen sich die Todesfälle aufklären.

Alexander Schüller





Porträt: Matthias Jungemann

Lieber Matthias, Du bist unter anderem stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands, in der Kirche darüber hinaus immer aktiv, wenn es darum geht, mit anzupacken. Wenn ich nur mal an die vergangene Weihnachtszeit denke, warst Du immer da und hast die Ärmel hochgekrempelt, die Tannenbäume abgeholt und aufgestellt, die Krippe mit auf- und wieder abgebaut, nebenbei Sachen repariert, bis abends spät in Kirchenvorstandssitzungen gegessen und Dich morgens wieder mit neuen Dingen rund um die Kirche beschäftigt. Heute habe ich Dich eingeladen zu einem Gespräch für unsere „Porträt“ Reihe.

Du bist gebürtig aus Westfalen und wohnst mit Deiner Familie in Krauthausen, engagierst Dich in Kornelimünster. Was verbindet Dich persönlich mit dieser Gemeinde?

Ich lebe seit 21 Jahren in Krauthausen, dem Vorort von Kornelimünster sozusagen. Früher habe ich eher die Basis-Angebote der Kirche genutzt, ich war beruflich sehr eingebunden und viel unterwegs. Doch dann habe ich den Katecheten-Dienst bei meinen drei jüngsten Kindern gemacht, das hat dazu geführt, dass sich nach und nach eine engere Verbindung zur Gemeinde aufgebaut hat. Dies zog dann weitere Engagements mit sich – von den Pfingstfahrten der Messdiener zum Förderverein und Kirchenvorstand.

Es wird die letzte Amtsperiode der Kirchenvorstände im Bistum Aachen sein. Was hat Dich dazu bewegt, vor 12 Jahren stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands zu werden?

In den Kirchenvorstand rutscht man rein. In Krauthausen saß immer schon einer im Kirchenvorstand. Mich fragte damals Bauer Kerres, erst natürlich, ob ich „normales“ Mitglied werden wolle. Später wurde ich dann stellvertretender Vorsitzender.

[Anmerkung der Redaktion: Den Vorsitz des Kirchenvorstands hat immer der Pfarrer bzw Propst.]

Als im Juni 2021 das Hochwasser auch nach Kornelimünster kam und die Kirche innerhalb weniger Stunden volllief, da war es der Kirchenvorstand der die ersten Arbeiten koordinieren musste. Wenn Du es einmal grob überschlägst, wieviel deiner Zeit ist in den Wiederaufbau von St. Kornelius geflossen?

Wie Propst Andreas Möhlig einmal sagte, die geleistete Zeit von uns allen ging weit über das eigentliche Maß einer ehrenamtlichen Tätigkeit hinaus. Aber nun gut, man schliddert da so rein, ich habe das Glück mein eigener Chef zu sein. Da konnte ich auf der Arbeit mich für die ersten Tage nach dem Hochwasser erstmal raus tun und stattdessen Gummistiefel anziehen, um bis nachts um 2 Uhr das Pfarrhaus oder die Kirche im Wechsel auszupumpen.

Gibt es ein Projekt oder eine Entscheidung des Kirchenvorstandes, auf die Du stolz bist?

Der Kirchenvorstand beschäftigt sich seit jeher durchgehend mit Bauprojekten rund um die Propsteikirche, das zieht sich wie ein roter Faden durch meine Amtszeit. Es fing an mit der Sanierung der Galerie, dann bekamen wir grünes Licht für die Sanierung der Korneliuskapelle. Mit Beginn der Sanierung kam das Hochwasser und sie fiel zusammen mit dem Wiederaufbau oder besser der Grundsanierung der Kirche. Es gibt zahlreiche Bauprojekte rund um die Kirche. Das Dach musste neu gedeckt, an der Heizung gearbeitet werden. So lernt man jeden Winkel kennen.



Klar ist, dass sich einiges ändern wird. Die Kirchenvorstände haben in ihrer alten Struktur keinen Bestand mehr. Aber auch sonst ist viel im Umbruch. Welche Vision hast Du für die Zukunft des Gemeindelebens in Kornelimünster?

Ich vertraue darauf, dass die Kirche und der Ort mit ihr eine wichtige Anlaufstelle bleiben. Mein Wunsch ist es, dass wir ein lebendiges Gemeindeleben erhalten und weiterentwickeln – mit vielen engagierten Menschen, die es aktiv mitgestalten und am Laufen halten. Wir sind in dieser Hinsicht gut aufgestellt und ich bin mir sicher, dass auch die großen Veranstaltungen wie Heiligtumsfahrt, die Oktav oder die großen Konzerte weiterhin Bestand haben werden.

Gibt es eine Bibelstelle, eine Figur der Kirchengeschichte oder ein Glaubensvorbild, das Dich besonders inspiriert?

Spontan muss ich an Dietrich Bonhoeffer denken, dessen Lebensgeschichte und Glaubensvorbild gerade in der heutigen Zeit sehr aktuell und inspirierend ist. Abgesehen davon, dass mich das Lied „Von guten Mächten treu und still umgeben“, dessen Text ja von Bonhoeffer stammt, mit schönen Erinnerungen an meine verstorbene Schwiegermutter verbindet.

Wenn Du einen Wunsch frei hättest – sei es für die Gemeinde, die Kirche oder Dein Familienleben –, was würdest Du Dir wünschen?

Ich wünsche mir weiterhin dieses gemeinschaftliche Engagement, Dinge gemeinsam anzugehen, die einem am Herzen liegen, und auf diese Weise eine schöne Zeit zu verbringen. Das lässt sich auf die Familie wie auf die Kirchengemeinde übertragen. Bleibt mit Freunde und Herz bei der Sache, darauf kommt es an.

Dem ist nicht viel hinzuzufügen. Vielen Dank für das nette Interview und alles Gute für die Zukunft.

Das Interview mit Matthias Jungemann führte Stephanie Berrer.

Im Winter gibt es in unserer kfd-Gruppe zwei „Traditions“-Veranstaltungen:

Im Advent treffen wir uns zu einem Abend mit vorweihnachtlichen Liedern und Texten - diesmal zum Thema „Licht“. Anschließend wird in geselliger Runde bei Käseplatte und Glühwein das kfd-Jahr beendet. Im Januar haben wir dann die diesjährige Mitgliederversammlung abgehalten, bei der wir neben den Rechenschaftsberichten für das vergangene Jahr auch einen Ausblick auf unsere Veranstaltungen im Jahr 2025 hielten. Auch dieser Abend fand einen geselligen Abschluss – wir stießen auf ein gutes neues Jahr an, in der Hoffnung, dass wir auch in diesem Jahr in unserer Gemeinschaft wieder unterschiedliche erfreuliche und interessante Erlebnisse haben werden.

Im Februar dann ein Speed Dating mit der kfd? Was soll das denn sein? Wir hatten's uns überlegt: Junge Menschen aus der PSG treffen ältere Menschen aus der kfd zu einem Austausch über gesellschaftliche Fragen. Was finde ich gut bzw. schlecht in unserer Gesellschaft, was macht mir Sorgen, wo bin ich optimistisch gestimmt? In vier Kleingruppen und neun Gesprächsrunden lief der Austausch zu Themen aus Politik – von Kommunal- bis zur Weltpolitik -, aus sozialen Bereichen, zur technischen Entwicklung und auch zu privaten Verhaltensweisen. Wie schnell die Zeit verging und wie gut wir miteinander reden konnten! Kurz zusammengefasst – es war einfach ein cooler Abend!

Unsere nächsten Termine:

- Di, 04. März 19:00 Uhr Eucharistiefeier in der Propsteikirche
20:00 Uhr Offener Abend - Was ich im Karneval am liebsten war
- Fr, 07. März 17:00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag,
anschl. Beisammensein im Pfarrheim Paradies
- Di, 01. April 19:00 Uhr Eucharistiefeier in der Propsteikirche
20:00 Uhr Korneliusforum „**Aus der Liebe leben**“
- Eugen Drewermann antwortet jungen Menschen -
Buchpräsentation mit H. Körlings und A. Schüller
- Di, 06. Mai 19:00 Uhr Eucharistiefeier in der Propsteikirche
20:00 Uhr Filmabend

Vorschau

- Di, 03. Juni nachm. Ausflug / 19:00 Uhr Eucharistiefeier

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen fröhlichen Karneval, schönen Frühling und ein frohes Osterfest – und denken Sie daran: Die kfd St. Kornelius lädt alle Interessierten ganz herzlich zum Besuch ihrer Veranstaltungen ein.

Für das Leitungsteam, Renate Dröner

Weltgebetstag der Frauen: „Wunderbar geschaffen!“

„Kia Orana!“

so begrüßen sich die Menschen auf den Cookinseln und wünschen sich ein langes und erfülltes Leben. Mit „Kia Orana“, der in Kolonialzeiten lange verbotenen Sprache der Maori, begrüßen die Christinnen der Cookinseln alle weltweit, die den WGT-Gottesdienst 2025 gemeinsam mit ihnen feiern – die Cookinseln, ein fernes Tropenparadies mit vielen Facetten.

Die Inseln sind kaum bekannt und doch von wachsendem Interesse für die Weltwirtschaft, denn dort liegen seltene Rohstoffe auf dem Meeresboden: Manganknollen - unverzichtbar für unsere Energiewende. Ein Schatz für die Inseln, der weiteren Wohlstand sichert oder eine Gefahr für das fragile Ökosystem – ein erneuter kolonialer Übergriff?

Bis heute erinnert die Namensgebung nach dem britischen Seefahrer James Cook an die koloniale Geschichte, an der auch britische Missionare mit strengen Regeln und Verboten ihren Anteil hatten. Trotzdem sind Sprache und Kultur der Maori lebendig geblieben.

„Wunderbar geschaffen!“, so lautet das biblische Motto des WGT 2025 aus Psalm 139. Die Verfasserinnen der Liturgie laden dazu ein, dem Klang des Meeres und dem Wunder der Schöpfung nachzuspüren und dadurch auch zu erkennen, wie bedroht sie ist. Vielleicht sind die wertvollen schwarzen Perlen, die hier gezüchtet werden, ein Sinnbild dafür: Die Kostbarkeit der Schöpfung muss entdeckt werden. Sie kann existenzsichernd oder bedroht sein. Aber sie ist auch gefährdet, wenn sie die schützenden (Muschel-)Schalen verliert.

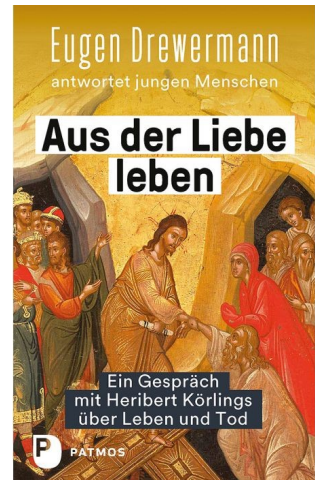
Deshalb geht es darum, „mit unseren Gaben und Talenten der Welt zu dienen und zum Segen zu werden“, wie es im Gottesdienst heißt. Wir laden herzlich ein zum

**Weltgebetstagsgottesdienst
in der Propsteikirche St. Kornelius
Freitag, 07. März 2025, 17 Uhr
anschließend Beisammensein im Pfarrheim Paradies**



Veranstaltungsankündigung:

Am **Dienstag, 01. April, 20.00 Uhr**, ist Heribert Körlings beim Korneliusforum der kfd im Pfarrzentrum „Paradies“ zu Gast, um seinen neuen Gesprächsband mit Eugen Drewermann zu präsentieren. Über zwei Tage hinweg hat sich Heribert Körlings mit Eugen Drewermann über Gott und die Welt unterhalten und dabei u. a. etliche Fragen gestellt, die Schüler/innen des Aachener Kaiser Karls-Gymnasiums formuliert haben. „Engt Gott mich in meinem Leben nicht ein?“ „Kann der Glaube glücklich machen?“ „Werden Liebende sich nach dem Tod wiederfinden?“ ... Entstanden ist aus diesen und anderen Fragen und aus Drewermanns Antworten ein anregendes und perspektivreiches Buch. Heribert Körlings, der schon mehrere Bücher zu Drewermann publiziert hat, wird Sie im Gespräch mit Alexander Schüller kenntnisreich und unterhaltsam durch den Band führen. Das Buch kann nach der Veranstaltung erworben werden; der Autor ist zum Signieren bereit.



Aus der Evangelischen Gemeinde

Neue Informationen zur GenoEifel

Wie in einem Artikel im vorletzten Gemeindebrief angekündigt, war am 02.11.2024 die Projektleiterin der GenoEifel, Frau Bauer, bei uns und hat ausführlich über die Arbeitsweise dieser genossenschaftlich aufgestellten Hilfsorganisation berichtet. Es hatten sich 14 Teilnehmer eingefunden.

Bei Kaffee und Kuchen ergab sich eine lebhaftige Diskussion vor allem über die Lebenssituation älterer Menschen und die unbedingte Notwendigkeit, gelegentliche oder regelmäßige helfende Hände zur Verfügung zu haben, um im Alter möglichst lange in der eigenen Wohnumgebung bleiben zu können. Aber auch jüngere Menschen wenden sich an die GenoEifel, weil sie Unterstützung im Alltag gebrauchen können, z. B. wenn die Betreuung der Kinder mal akut nicht klappt.

Die GenoEifel befindet sich in einer guten Entwicklung und wird regelmäßig angefragt, benötigt aber aktuell vor allem Mitglieder, die bereit sind, sich aktiv zu engagieren und Hilfesuchende zu unterstützen, heißt: Es werden dringend Helfer gesucht!!!

Die Kontaktadresse für unseren südlichen Aachener Raum ist:

GenoEifel-Büro Simmerrath Zum Rathaus 52152 Simmerrath
Tel. 02441 – 88861 oder Frau Bauer 0151 42035631
e-mail: simmerath@genoeifel.de.

Dort werden alle Fragen auf dem Weg zu einer möglichen Mitgliedschaft beantwortet. Im Clubraum des Gemeindezentrums liegen außerdem einige Flyer aus.

Gelegenheit, sich weiter über die GenoEifel zu informieren, wird es auch bei unserem ersten Geben-Nehmen-Tag am 31.5.2025 geben.

Barbara Klingenberger

Geben-Nehmen-Tag

Im Diakonieausschuss entstand die Idee zu einem „Geben-Nehmen-Tag“ in unserer Gemeinde. An einem Samstagnachmittag (Vorschlag: 31. Mai 2025, 14 bis 17 Uhr) haben Interessierte die Möglichkeit, etwas Schönes zu verschenken bzw. sich beschenken zu lassen: Dinge, die nicht mehr benötigt werden, aber zu schade zum Entsorgen sind, können auf vorbereiteten Tischen ausgelegt werden - zum Beispiel Dekoartikel, Küchenutensilien, Spiele, CDs, DVDs oder Ähnliches (auch ‚ausgemusterter‘ Weihnachtsschmuck kann dabei sein). Es darf so viel mitgebracht werden, wie in einen Wäschekorb passt. Nicht Verschenktes muss anschließend wieder mitgenommen werden.

Da uns der Nachhaltigkeitsaspekt sowie der Umgang mit Gegenständen unseres Alltags „mit Köpfchen und Bewusstsein“ ein großes Anliegen ist, haben wir die Idee zu dieser Geschenkmesse entwickelt: Sachen nicht einfach wegwerfen, Dinge wiederverwenden, dabei in Kontakt mit anderen Menschen kommen, Freude bereiten - und Spaß beim Geben und Nehmen haben.

Neben den Verschenk-Aktivitäten besteht die Möglichkeit, Kaffee und Kuchen gegen eine Spende zu genießen, dabei nette Begegnungen zu haben und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das Motto „Geben und Nehmen“ wird seit längerer Zeit auch von der GenoEifel praktiziert, die sich Anfang November 2024 bei uns vorgestellt hat. Hier wird Zeit, Hilfe und Unterstützung im Alltag für einen geringen Geldbetrag vermittelt an Menschen, die sie brauchen. Für Details und weitere Informationen dieser „Hilfe-Genossenschaft“ steht an diesem Nachmittag ein Ansprechpartner/in zur Verfügung. Die Kaffee-Kuchen-Einnahmen sollen der GenoEifel zugute kommen.

Eine Anmeldung zum Geben-Nehmen-Tag ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf euer Mitmachen und Kommen und einen lebendigen und besonderen Nachmittag in unserem Gemeindehaus.

Offene Bergkirche



Neben der Eingangstür steht es geschrieben: Die Bergkirche ist von April bis Oktober an jedem dritten Samstag im Monat nachmittags zur Besichtigung geöffnet. Diese Öffnung wird seit vielen Jahren von einer Gruppe Ehrenamtler/innen aus der Gemeinde begleitet. Bald ist wieder April und die Öffnung der Bergkirche in diesem Jahr beginnt.

Wir könnten Verstärkung gebrauchen, die bereit ist, für zwei Stunden diese schöne, interessante und historisch wertvolle Kirche für interessierte Menschen zugänglich zu machen. Wer hat Zeit und Lust, uns dabei zu unterstützen?

Nicht nur für die Gäste ist es spannend, in der Kirche Neues zu entdecken, sondern auch für uns als helfende Hände gibt es immer wieder mal etwas, das uns bisher nicht aufgefallen ist, beispielsweise die verschiedenen Wesen an unterschiedlichen Stellen im Kirchraum. Oder wissen Sie auf Anhieb, wo diese hier zu finden sind?



Auch die Krypta ist ein Ort, den viele der Vorbeischauenden noch nie gesehen haben und der großes Erstaunen auslöst – zwei Stunden an einem Samstagnachmittag bieten Möglichkeiten zu Gesprächen mit interessierten Gästen und zu eigenen Betrachtungen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann melden Sie sich bitte, wir freuen uns! Die Öffnungstermine in diesem Jahr sind: 19.04. / 17.05. / 21.06. / 19.07. / 16.08. / 20.09. / 18.10., jeweils von 15 bis 17 Uhr.

Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro oder bei Renate Dröner (Tel. 3693).

Es sagen danke,

*die Freundinnen und
Freunde der Bergkirche*



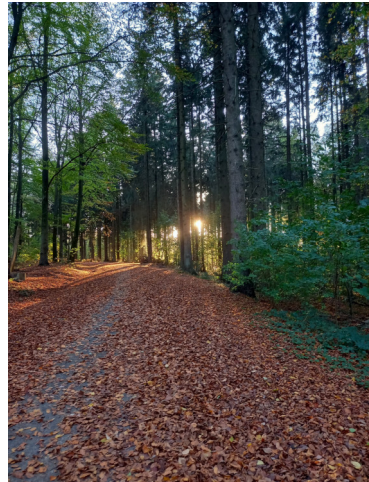
Ambulante Hospizgruppe Kornelimünster: Menschliche Begleitung in der letzten Lebensphase



Die ambulante Hospizgruppe in Kornelimünster ist eine besondere Initiative, die sich der Begleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase widmet. Mehrere Ehrenamtliche setzen sich mit Herz und Engagement dafür ein, Schwerkranken und sterbende Menschen sowie deren Angehörige in dieser herausfordernden Zeit zu unterstützen – kostenfrei, unabhängig von Konfession, Religion oder sozialem Status.

Das Team der Hospizgruppe ergänzt die ambulante Pflege, indem es auf die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen eingeht. Zu Hause oder in Pflegeeinrichtungen stehen die Ehrenamtlichen bereit, um in Momenten der Unsicherheit und Trauer Trost und menschliche Nähe zu spenden. Dabei geht es nicht um medizinische oder pflegerische Leistungen, sondern um das Zuhören, das Dasein und die Gespräche über das Leben, Krankheit, Sterben und Tod.

Es ist wichtig zu betonen, dass die Hospizgruppe keine Pflegedienste, Haushaltshilfen oder Sozialdienste ersetzt. Sie versteht sich vielmehr als eine wertvolle Ergänzung, die den menschlichen und seelischen Beistand in den Mittelpunkt stellt.



Die ambulante Hospizgruppe entlastet auch Angehörige, die oft großen emotionalen und praktischen Herausforderungen gegenüberstehen. Einfühlsame Begleitung kann helfen, schwierige Zeiten zu überbrücken und Raum für eigene Kraftquellen zu schaffen. Ein zentraler Wert der Hospizarbeit ist die Verschwiegenheit. Alles, was im Rahmen der Begleitung geteilt wird, bleibt vertraulich. Diese Haltung schafft einen sicheren Raum für offene Gespräche.

Wer sich Unterstützung durch die ambulante Hospizgruppe wünscht oder mehr über ihre Arbeit erfahren möchte, kann sich vertrauensvoll an das Pfarrbüro in Kornelimünster wenden. Die dortigen Mitarbeiterinnen stellen gerne den Kontakt her. Zusätzlich liegen in der Propsteikirche, im evangelischen Gemeindezentrum, in der Inda-Apotheke und in den Arztpraxen Flyer aus.

Die Arbeit der ambulanten Hospizgruppe ist ein wertvoller Beitrag, um dem Thema „Sterben und Tod“ mit Würde und Menschlichkeit zu begegnen. Sie zeigt, wie wichtig es ist, in den letzten Lebensabschnitten nicht allein zu sein, sondern getragen zu werden von Nähe, Mitgefühl und einer Gemeinschaft, die begleitet.

Stephanie Berrer

Die Krankenkommunion – Gottes Nähe zu Hause erfahren

Für viele Gläubige ist die Teilnahme an der Eucharistie ein zentraler Bestandteil ihres Glaubens. Doch Krankheit oder Gebrechlichkeit können es manchmal unmöglich machen, die Heilige Messe in der Kirche mitzufeiern. Um dennoch die Nähe Gottes zu spüren, bieten wir in unseren Pfarreien die Möglichkeit der Haus- bzw. Krankenkommunion an.



Ein Team engagierter Ehrenamtlicher bringt die Heilige Kommunion zu Ihnen nach Hause. In einer kurzen, persönlichen Andacht wird der Leib Christi gereicht, begleitet von Gebeten und Trostworten. Auf diese Weise können auch jene, die nicht mobil sind, in Gemeinschaft mit der Kirche bleiben und spirituelle Stärkung erfahren.

Wenn Sie selbst die Krankenkommunion empfangen möchten oder jemanden kennen, der diesen Dienst benötigt, wenden Sie sich gerne an das Pfarrbüro. Wir organisieren gerne einen Termin.

Stephanie Berrer

Heimat- und Eifelverein Kornelimünster



Historische Gebäude in Kornelimünster: Vortrag des Heimat- und Eifelvereins Kornelimünster

Der historische Ortskern von Kornelimünster beherbergt die ältesten Wohnhäuser Aachens, die bis ins 15. Jahrhundert zurückreichen. Aktuelle Bauforschungen der städtischen Denkmalbehörde, durchgeführt während der Sanierungsarbeiten nach der Flutkatastrophe 2021, haben diese Erkenntnisse bestätigt.

Besonders bemerkenswert ist das Gebäude am Benediktusplatz 20, dessen Baujahr auf 1438 datiert wird. Hinter einer schlichten Steinfassade verbirgt sich ein spätgotisches Fachwerkhaus mit original erhaltenem Dachstuhl, Giebelwand, Deckenbalken und Kamin. In diesem Stil sind gleich mehrere Häuser gebaut. Die genaue Altersbestimmung dieser Gebäude erfolgt durch die Analyse der Jahresringe von Bauhölzern, ein aufwendiges naturwissenschaftliches Verfahren. Dabei werden Bohrkerne aus den Balken entnommen und im Labor ausgewertet. Diese Methode ermöglicht es, das Fäljahr des verwendeten Holzes und somit das Baujahr des Gebäudes präzise zu bestimmen.

In der Aachener Innenstadt sind hingegen kaum mittelalterliche Wohnhäuser erhalten. Der verheerende Stadtbrand von 1656 zerstörte große Teile der Stadt, darunter die meisten hölzernen Dachstühle. Die wenigen Überreste beschränken sich auf Keller und Untergeschosse.

Der Heimat- und Eifelverein lädt daher zu einem Vortrag über spätmittelalterliche Häuser in Kornelimünster ein. Dieser findet am 14. März 2025 um 18:00 Uhr in der Rose/Paradies statt. Herr Dr. Priesters ist Stadtarchäologe und vermittelt Interessierten mehr über die Geschichte und Architektur dieser bedeutenden Bau- denkmäler.

Stephanie Berrer/Quelle Aachener Nachrichten und t-online

März	14.03.	18:00 Uhr		Geheimnisse der Dachstühle Kornelimünsters, Vortrag mit Dr. Priesters/Denkmalpflege Aachen	
	19.03.	10:00 Uhr		Rund um Kornelimünster, Treffpunkt Korneliusmarkt	9 km
	20.03.	15:00 Uhr		Führung in Kornelimünster, Schwerpunkt: die alte Rolandfabrik, Treffpunkt: Paradies	
	26.03.	10:00 Uhr		Wanderung "Das Tiefenbachtal"	11 km
April	02.04.	10:00 Uhr		Wanderung "Kalltalsperre ab Lammersdorf"	11 km
	09.04.	10:00 Uhr		Wanderung "Alt Linzenshäuschen" Aachener Wald	ca. 9 km
	30.04.	10:00 Uhr		Wanderung "Rurtalrunde ab Hammer"	9 km
Mai	07.05.	10:00 Uhr		Wanderung nach Moresnet	8,5 km
	14.05.	10:00 Uhr		Wanderung "Rund um Hauset ab Köpfchen"	
	18.05.	10:00 Uhr	 	Wanderung: Brigittakapelle, Banneux-Kapelle	8 km



Treffpunkt mit dem PKW ab Korneliusmarkt



Personalausweis mitnehmen!



Vortrag, wenn nicht anders erwähnt im Paradies

Zu allen Wanderungen bitte festes Schuhwerk, ggf. Wanderstöcke, Rucksackverpflegung mitnehmen!

Friesenrath -Hahn -Kornelimünster -Krauthausen -Lichtenbusch -Mularthütte -Nütheim
Oberforstbach -Roetgen -Rott -Schleckheim -Schmithof -Sief -Venwegen -Walheim



Begegnungszentrum Kornelimünster

Programm im März / April / Mai 2025

Regelmäßige Termine:

- Mo, 10:00-12:00 Uhr **Spielevormittag** mit Rummikub, Skip-Bo, Phase 10 oder anderen Spielen. Bringen Sie gerne Spiele mit!
- Mo, 10:00-13:00 Uhr **Kochen & gemeinsames Mittagessen** (12:30 Uhr)
- Mo, 14:30-17:00 Uhr **Seniorentanz**, ca. alle 14 Tage (10.03., 24.03., 07.04., 14.04., 28.04., 12.05., 26.05.)
- Di, 10:00-12:00 Uhr **Sprechstunde** mit Anja Hasenberg nach Vereinbarung
- Di, 14:00-17:00 Uhr **Teestube Sief/Schmithof** im Pfarrheim Schmithof (14-tägig) 11.03., 25.03., 08.04., 22.04., 06.05., 20.05.; in den Osterferien keine Teestube, Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde, Infos bei Anja Hasenberg
- Mi, 09:00-09:45 Uhr **Bewegung & Gymnastik** (vorwiegend im Sitzen), Oberforstbach (Pfarrheim)
- Mi, 10:00-10:45 Uhr **Bewegung & Gymnastik** (vorwiegend im Sitzen), Kornelimünster (Paradies)
Ein Angebot für alle (65+), leichte Übungen mit Spaß für die Gesundheit.
- Do, 10:30 Uhr/11 Uhr Kinobesuch im Cineplex Aachen
(ca. alle 14 Tage, Programm Seniorenkino)
- Do, 14:30-16:45 Uhr **Bunter Nachmittag** mit Kaffeetrinken, Lesen, Spielen und guten Gesprächen.
- Fr, 10:00-12:00 Uhr **Sprechstunde** mit Anja Hasenberg nach Vereinbarung
- Fr, 13:00-18:00 Uhr **Skatrunde**

Nach Vereinbarung: **Allgemeine Sozialberatung** nach Bedarf.
Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich und unabhängig von Alter, Religion und

Herkunft. Mit Marion Löhmann Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin B. A., Anmeldung bei Marion Löhmann 0241 470 450, marion.loehmann@skf-aachen.de oder Anja Hasenberg 0157-369 583 12, a.hasenberg@caritas-aachen.de



Besondere Termine:

Trauercafé - Zeit und Raum für Trauer und Begegnung (einmal im Monat)

Dienstag, 25.03., Dienstag, 29.03. und Dienstag, 27.05. (Trauerwanderung bei geeignetem Wetter), jeweils um 15:00 Uhr

Ein offener Raum für Gespräche, begleitet von Stefanie Sevenich (ausgebildete Trauerberaterin) mit Kaffeetrinken und Gebäck. **Anmeldung erforderlich** bei Anja Hasenberg per Mail oder Telefon.

E-Bike-Touren für geübte Radfahrer/innen.

Freitag, 11.04., Freitag, 16.05., jeweils um 10:00 Uhr

Wir fahren auf befestigten Radwegen, 3-4 Stunden inkl. Pause und Einkehr. Treffpunkt: Nach Vereinbarung, bitte melden Sie sich bei Anja Hasenberg.

Biblische Geschichten gemeinsam erleben ... als wäre ich dabei gewesen

Freitag, 28.03., 25.04., 23.05., jeweils um 10:30 Uhr

Wir haben den Gang der Geschichten im Ohr, unsere Generation ist mit ihnen vertraut. Echt überraschend ist: Was damals geschah, „in jener Zeit“, das wird in unserer Runde JETZT lebendig. Malen wir es uns einmal aus: die Gegend, das Dorf, das Leben der Leute ... - und wir merken, wir können uns in sie hineinversetzen; was sie denken, wie sie fühlen, und es ist uns gar nicht fremd. Probieren wir es miteinander. Seien Sie dabei!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ein Angebot unter Anleitung von Hannelore Peters (Pastoralreferentin im Ruhestand).

Vier-Tages-Ausflug nach Zoutelande (3 Übernachtungen)

Montag-Donnerstag, 17.03.-20.03.2025

Unmittelbar hinter den Dünen von Zoutelande beziehen wir das Hotel Zomerlust und werden die Seeluft genießen. Eine Fahrt für „fitt“ Senioren mit Lust auf „Meer“. Infos bei Anja Hasenberg.

Vortreffen für alle Angemeldeten: Dienstag, 11.03.2025, 10:30 Uhr im Paradies

Neue Kurse!

„Der Faden verbindet“ – Erfahrung trifft auf junge Finger

Nähkurs im Begegnungszentrum für Senioren, Omas, Enkel/innen, Pat/innen, Schüler/innen und alle Interessierten!

In diesem Nähkurs unter der Leitung von Nina Ziert verbindet der Faden nicht nur Stoffe, sondern auch Generationen. Ob Brötchenbeutel, Stiftemäppchen oder Osterdeko ... hier kann alles entstehen, was die Stoffe und Ideen hergeben.

Ein Kurs von 8 Einheiten, montags von 15:30 Uhr-17:30 Uhr im Paradies.
Start: Montag, 10.03.2025

Anmeldung bitte bei a.hasenberg@caritas-aachen.de oder n.ziert@gmx.de.

Workshop „Kreatives Schreiben“

Das Angebot von Svenja Pesch (Philosophin und Journalistin) richtet sich an alle Interessierten (Erwachsene), die sich gerne mit den verschiedenen Methoden und Ideen des Kreativen Schreibens auseinandersetzen. Dabei arbeiten wir sowohl alleine, als auch in der Gruppe.

Reizworttechnik, Perspektivwechsel oder auch Übungen zum Storytelling sind nur ein paar Beispiele, mit denen wir uns beschäftigen werden. Jede/r ist willkommen, Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Es sollten lediglich die Freude am Schreiben und an Kreativität vorhanden sein.

Der Kurs umfasst 5 Termine (mittwochs) à 90 Minuten.
Start: 19.03.2025, 15:00 Uhr im Paradies

Alle oben aufgeführten Veranstaltungen finden im „Paradies“/im Begegnungszentrum statt, wenn nicht anders angegeben.

Informationen bei

Anja Hasenberg 0157-369 583 12,
a.hasenberg@caritas-aachen.de



Aktionstag der Pluspunkt-Begegnungszentren

Fast schon traditionell fand Mitte November der Aktionstag der Aachener Pluspunkt-Begegnungszentren in der Citykirche statt. Zum Jahresthema „Nachbarschaft nah und fern“ gab es im Laufe des Jahres die verschiedensten Aktionen in den Begegnungszentren. Einiges davon wurde in der Citykirche gezeigt. Zum Beispiel die vom Begegnungszentrum Kornelimünster gestalteten Insektenhäuschen für unsere Nachbarn in der Tierwelt oder eine kleine Lesung und Buchvorstellung zum Thema Ost- und Westdeutschland.



Es gab aber auch ein Mitmach-Programm für alle Besucher. So konnte man mit

seinem „Nachbarn“ einmal Qigong ausprobieren, das Schwungtuch fliegen lassen (Gymnastikgruppe Kornelimünster) oder Line-Dance in seniorengerechter Weise tanzen (Tanzgruppe Kornelimünster).

Zu erleben gab es einen kurzweiligen Nachmittag, der eine enorme Vielfalt an Möglichkeiten zeigte, wie man mit seinen nahen oder fernen Nachbarn in Kontakt treten und auch bleiben kann.

Anja Hasenberg

Weihnachtsmarkt in Kornelimünster

Einen kleinen, aber feinen Stand in der Cafeteria hatte das Begegnungszentrum auf dem Weihnachtsmarkt 2024 in Kornelimünster. Socken, Seifen, Lavendelsäckchen, Schals, Honig aus dem Ort und unsere Insektenhäuschen konnte man erwerben. Fleißige Helfer teilten sich den „Standdienst“ und diesen gilt ein großes Dankeschön! Am Ende waren wir restlos ausverkauft.

Neue Seifen und sicher andere nette Artikel gibt es bestimmt auf dem nächsten Weihnachtsmarkt, wobei wir uns jetzt erstmal auf den Sommer freuen ...

Weihnachtsfeier im Begegnungszentrum

Weihnachten ist natürlich ein wichtiges Datum im christlichen Glauben, aber daneben auch ein Gefühl, das uns jedes Jahr aufs Neue in eine ganz besondere Stimmung versetzt. Diese Atmosphäre hielt auch Einzug auf unserer traditionellen Weihnachtsfeier im Begegnungszentrum in Kornelimünster. Viele Besucher sind gekommen, um gemeinsam einen schönen Nachmittag mit vielen Programmpunkten und einem ebenso tollen Kuchenbuffet zu genießen. Neben musikalischen Beiträgen wurden Geschichten vorgelesen und Tänze präsentiert. Anja Hasenberg sprach zudem einen liebevollen und wertschätzenden Dank an die ehrenamtlichen Helfer/innen aus, ohne die ein so vielfältiges Angebot im Begegnungszentrum gar nicht möglich wäre.



Natürlich durften auf der Feier klassische Weihnachtslieder nicht fehlen und das gemeinsame Singen - erst zaghaft, dann immer mutiger - erfüllte den Raum mit Wärme und Herzlichkeit. Und so wurde an diesem Nachmittag das Gefühl von Weihnachten spürbar.

Svenja Pesch, Anja Hasenberg

Jahresauftakt im Begegnungszentrum

Kaum waren die ersten Tage des neuen Jahres vergangen, lud das Begegnungszentrum in Kornelimünster zu einem gemütlichen Frühstück ein. Passend zum Jahresstart wurde reichlich aufgetischt. Allerhand Köstlichkeiten wie eine Käse- und Wurstplatte, Frikadellen und süße Leckereien standen bereit. Mit Sekt oder

Saft konnten die Besucher/innen auf das neue Jahr anstoßen, sich alles Gute zum neuen Jahr wünschen und sich unterhalten - und gewiss nicht nur über die Vorsätze für 2025. Es war ein geselliger und sehr kulinarischer Vormittag, zu dem Gäste aus den verschiedenen Gruppen, die im Begegnungszentrum ihre jeweiligen Angebote wahrnehmen, gekommen sind. So entstand ein reger Austausch und es wurden neue Kontakte geknüpft. Eben ein richtig gelungener Auftakt ins neue Jahr!

Svenja Pesch, Anja Hasenberg

Kornelimünster auf der Leinwand

Sehr schön, ungewohnt und auch berührend war es, einige Ecken aus Kornelimünster auf der Leinwand im Kino zu sehen. „Der Buchspazierer“ wurde zum Teil in unserem Heimatörtchen gedreht und wir haben uns diesen Film im Rahmen des „Cinecafés“ im Kino angesehen. Auch bei den anderen Besuchern war häufig ein „Ach schau mal!“ oder „Da wohnt doch...“ und „Das ist da wo...das kenne ich!“ zu hören.

Das Cinecafé zeigt alle 2 Wochen einen meist preisgekrönten Film, welcher sorgfältig vom Evangelischen Erwachsenenbildungswerk ausgewählt wird. Vor dem Film gibt es eine kurze Einführung zum Hintergrund des Films, sodass deutlich wird, warum er ausgesucht wurde.

Anja Hasenberg

Geburtstage in unseren Gemeinden

Aus Datenschutzgründen ist die Liste der Geburtstage in der Online-Ausgabe des Pfarrbriefs nicht enthalten.

Aus Datenschutzgründen ist die Liste der Geburtstage in der Online-Ausgabe des Pfarrbriefs nicht enthalten.

Aus Datenschutzgründen ist die Liste der Geburtstage in der Online-Ausgabe des Pfarrbriefs nicht enthalten.

In unseren Gemeinden sind verstorben:

St. Kornelius

21.10.2024 Marianne Schrouff geb. Schartmann
09.12.2024 Maria Petronella Siegers geb. Hoven
15.11.2024 Berta Remarque geb. Cremerius
28.11.2024 Heinrich Breuer
15.12.2024 Anna Peitz geb. Graff
04.01.2025 Leonhard Gerhard Mennicken
27.01.2025 Michael Meyer



St. Brigida

05.12.2024 Siegfried Dulisch
24.12.2024 Laurenz Jakob Beißel



In unseren Gemeinden wurden getauft:

St. Kornelius

22.12.2024 Tommi Vollborn
01.02.2025 Ella Isabella Schroers
09.02.2025 Benno Giesen

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

St. Kornelius

07.12.2024 Attila Werner Beckert und Melanie Esser-Beckert

Erreichbarkeit im Pastoralen Raum Kornelimünster / Roetgen

Pastoralteam:

Propst Dr. Andreas Möhlig,
Pfarrer und KGV-Vorsitzender
Tel. 02408/59941-29,
Andreas.Moehlig@himmelsleiter.de

Simon Hesselmann,
Pastoralreferent
Tel. 02408/59941-30,
Simon.Hesselmann@himmelsleiter.de

Johanna Benger,
Gemeindereferentin
Tel. 02408/59941-28,
Johanna.Benger@himmelsleiter.de

Regine Förster,
Gemeindereferentin
Tel. 02408/59941-24,
Regine.Foerster@himmelsleiter.de

Klara Rücker,
Kantorin
Tel. 02408/59941-26,
Klara.Ruecker@himmelsleiter.de

Alle Mitglieder des Pastoralteams
sind erreichbar unter
pastoralteam@himmelsleiter.de

Postanschrift:
Pastoraler Raum
Aachen-Kornelimünster/Roetgen
Pastoralteam
Benediktusplatz 11
52076 Aachen (Kornelimünster)

Pfarrbüro Kornelimünster:

Benediktusplatz 11
52076 Aachen
www.st-kornelius.de
Pfarramt@himmelsleiter.de
Tel. 02408/59941-02

Andrea Abel (Di-Fr)
Tel. 02408/59941-16
Andrea.Abel@himmelsleiter.de

Stephanie Berrer (Mo-Fr),
Tel. 02408/59941-15
Stephanie.Berrer@himmelsleiter.de

Brigitte Wagemann (Mi)
Tel. 02408/59941-12
Brigitte.Wagemann@himmelsleiter.de

Öffnungszeiten:

Büro Pastoraler Raum/Kornelimünster:
Tel. 02408/59941-00,
Mi-Fr 9-12 Uhr
Di 17-19 Uhr

Klosterpforte Benediktinerabtei:
Tel. 02408/3055
Mo-Fr 8-11:45 Uhr
15-17:45 Uhr
Sa 9-11:15 Uhr
15-17:15 Uhr

Social Media:

www.facebook.com/himmelsleiter.de/
www.instagram.com/pfarreirat_venwegen/
www.instagram.com/st.kornelius/

Homepage für den Pastoralen Raum:

www.himmelsleiter.de

Gottesdienstzeiten

	Kornelimünster St. Kornelius	Kornelimünster Abtei	Venwegen Pfarrkirche	Venwegen Maria im Venn
Sa.		11:30 Uhr		07:30 Uhr
Sa.		17:30 Uhr Vesper	18:00 Uhr*	07:30 Uhr
So.	11:00 Uhr	08:00 und 10:30 Uhr 17:30 Uhr Vesper		09:30 Uhr
Mo.		18:00 Uhr		07:30 Uhr
Di.	19:00 Uhr**	18:00 Uhr		07:30 Uhr
Mi.		18:00 Uhr		07:30 Uhr
Do.		18:00 Uhr		10:30 Uhr
Fr.	08:25 Uhr	18:00 Uhr		09:30 Uhr

*An jedem 4. Samstag im Monat Hl. Messe

**An jedem 1. Dienstag im Monat Hl. Messe

Anschriften

Pfarrzentrum „Paradies“

Begegnungszentrum Kornelimünster
Benediktusplatz 5, 52076 Aachen

Leitung: Anja Hasenberg

Tel. 0157 36 95 83 12

a.hasenberg@caritas-aachen.de

Montessori-Kinderhaus St. Korneli-
us, Gangolfsweg 6, 52076 Aachen

Tel. 02408/59941-74

pro-futura.kita-kornelius@bistum-aachen.de

Kath. Kindergarten Maria im Venn,
Rainweg 36, 52224 Stolberg,

Tel. 02408/9750-159

Benediktinerabtei Kornelimünster,

Oberforstbacher Str. 71,
52076 Aachen,

Tel. 02408/3055,

www.abtei-kornelimuenster.de

Ev. Gemeindebüro

Schleckheimer Str. 12,
52076 Aachen, Tel. 02408/3282,

www.kzwei.net

Pfarreiräte

pfarreirat.st-brigida@himmelsleiter.de,

pfarreirat.st-kornelius@himmelsleiter.de

Beratung und Hilfe

Telefonseelsorge,

Tel. 0800-1110111 bzw.

Tel. 0800-1110222

Beratungsstelle für Ehe-, Familien-
und Lebensfragen, Tel. 0241-20085

Psycho-Soziale Beratung,

Tel. 0241-39099

Hilfe zum Weiterleben,

Tel. 0241-38885

Hospiz-Arbeit, Info/Kontakt Yvonne
Bougé, Tel. 3993

Seelsorge-Ruf, Tel. 0241-60060

Sozialdienst katholischer Frauen,
Tel. 0241-470450